



# Kölner Tierschutz NEWS

Vereinszeitung des Kölner Tierschutzvereins von 1868 und des Konrad-Adenauer-Tierheims



**TITELHUND  
ODETTE**  
Seite 2

**QUALZUCHT  
BEI KATZEN**  
Seite 6

**MIT DEM HUND  
UNTERWEGS**  
Seite 14



**kostenlos**



# Unsere Titeldame Odette

Angebunden an einen Baum. So beschrieben die damaligen Finder die Umstände, die Odette letztendlich zu uns führte. Verunsichert und ängstlich trat sie jedem Menschen in ihren Anfängen entgegen. An eine Annäherung war nicht zu denken. Vor allem die Anwesenheit von Männern ließen bei der jungen Hündin die Alarmglocken laut werden. Odette lernte in kurzer Zeit, dem Menschen wieder zu vertrauen. Dann zeigte sie uns, welche Kraft in einem so jungen Hund steckt und was passiert, wenn man Erziehung und Training ausfallen lässt. Vom freudigen Anspringen, über einen Dauerzug an der Leine, bis hin zum In-die-Leine-beißen, zeigte sich Odette von ihrer unerzogenen Seite. Durch ihre Lernbereitschaft und ihrem Willen zu gefallen, konnten in kurzer Zeit einige Fortschritte gemacht werden. So weit, dass nicht nur ein entspannter Spaziergang möglich ist, sondern auch der Ausflug am Fahrrad. Auch wenn Odette verträglich mit anderen Hunden ist, möchte sie ihre Menschen ganz für sich alleine haben.

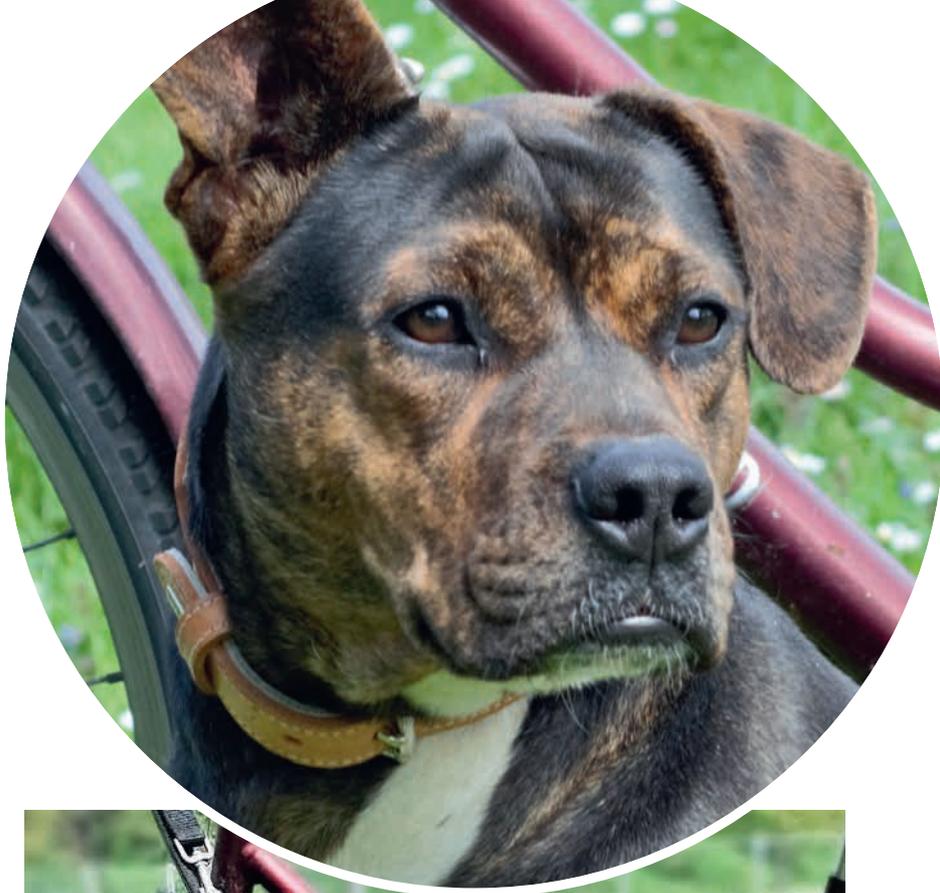


Foto: © Petra Gerigk

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	4
<b>Aus dem Tierheim</b>	
Leiden für die Schönheit? Qualzucht bei Katzen	6
<b>Tipps &amp; Tricks</b>	
Rasseportrait: Das Chinchilla	8
Rasseportrait: Degus – Octodon degus	9
Einen Balkon katzensicher machen	10
Rezept: Veganes Bananenbrot mit Heidelbeeren	12
Mit dem Hund gemeinsam unterwegs	14
<b>Wir suchen ein Zuhause</b>	
Unsere Nager (Degus, Chinchillas, Ratten)	16
Pulce	18
Ex	18
Aslan	19
Aras	20
Gunda	21
Eocon	21
Lucia und Pavel	22
Mutter	23
Rumaki	23
<b>Glücklich vermittelt</b>	
Alfred	24
Tayrena	25
Snoop	25
Bogart	26
Scotty	27
<b>Spenden &amp; Sponsoren</b>	28
<b>Rückblick</b>	
Veedelsadvent	30
Wir in der Presse	31
<b>Sonstiges</b>	
Wegbeschreibung	38
Impressum	38
Werden Sie aktiv im Tierschutz!	39



# VORWORT

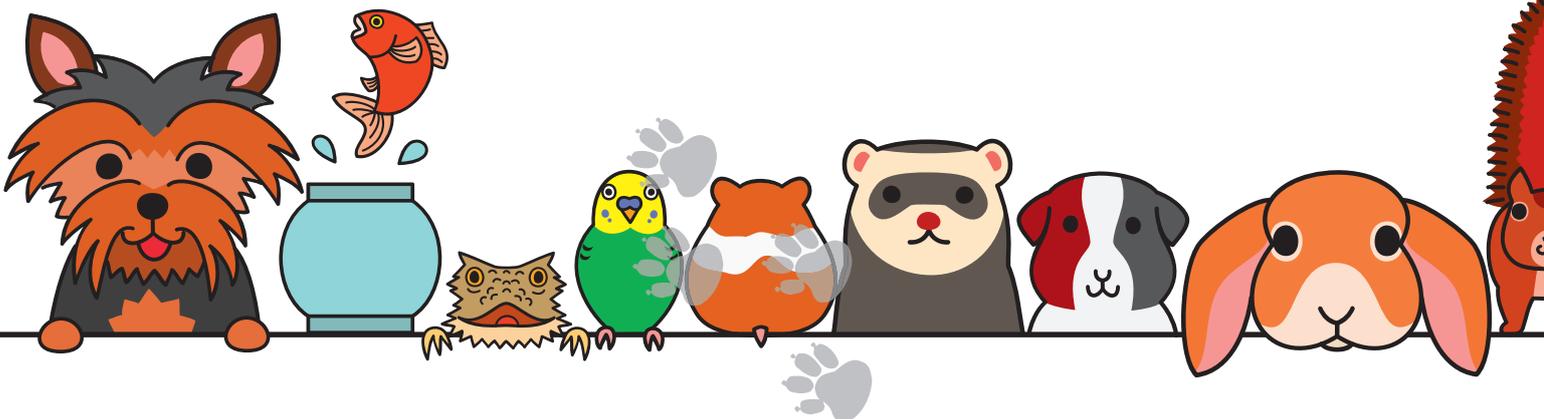


## Liebe Tierfreunde!

bestimmt haben Sie alle, genau wie wir, nach mehr als zwei Jahren Corona, endlich auf Normalität gehofft. Was wir hier so Normalität nennen in Deutschland, in Europa, wo es vielen gut geht. Am 24.02. änderte sich alles für uns durch den Krieg in der Ukraine. Uns allen wurde klar, dass der Frieden, den wir so lange in Europa hatten, nicht selbstverständlich ist und es in anderen Teilen der Welt niemals war. Auf einmal änderten sich Prioritäten, was am 23.02. noch bedeutsam erschien, war am 24.02. auf einmal banal. So geht es uns als Menschen natürlich auch, aber als Tierschützer hat sich für uns nichts geändert bis auf die Tatsache, dass wir nun noch mehr Tiere haben, nämlich zusätzliche Tiere aus der Ukraine. Nicht nur Menschen fliehen vor dem Krieg, auch die Tiere werden ihrer vertrauten

Heimat entrissen. Sie begleiten ihre Menschen oder sie werden von ihren Menschen, die in der Ukraine bleiben um zu kämpfen, auf die Reise in ein neues, unbekanntes Leben geschickt. Tierheime in der Ukraine werden evakuiert in der Hoffnung, dass die Tiere eine gute Zukunft erwartet, wo auch immer.

Wir empfangen sie alle mit offenen Armen, aber unsere Kapazitäten sind leider begrenzt. Viele „Corona“ Tierabgaben erreichen uns nach wie vor. Die Hunde unter ihnen sind oft bissig und haben einen längeren Aufenthalt inklusive Training bei uns vor sich. Wenigstens haben sechs Katzen aus der Ukraine (die aus einem Tierheim in Odessa hierhin kamen) bereits feste Interessenten und sind





Anne Kolditz mit Hund Sunny

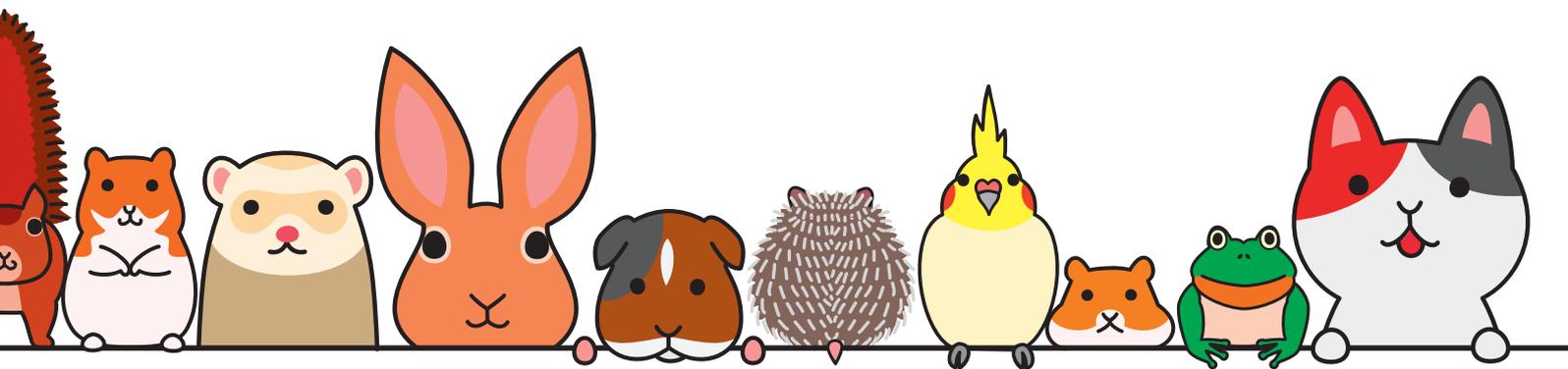
Foto: © Anja Holmann

hoffentlich schon im neuen Zuhause, wenn Sie diese Zeilen lesen. Aber uns erreichen immer neue, hilfeschende Tiere. Wir wollen sie nicht abweisen, wir nehmen sie auf, solange wir können.

Wir wissen, dass auch Sie die Auswirkungen des Krieges spüren, dass Sie die Preissteigerungen im Geldbeutel spüren und dass Sie sparen müssen. Das geht uns im Tierheim genauso – auch wir spüren die Preissteigerungen. Stellen Sie sich bitte vor, dass Sie ihr Tier in einen Kennel packen, es Unbekannten anvertrauen und hoffen, dass es Ihrem Tier gut gehen wird. Sie würden wollen, dass Ihrem Tier geholfen wird.

Daher bitten wir Sie, den Tieren zu helfen, die sich nicht selbst helfen können und die auf unsere, auf Ihre, Hilfe angewiesen sind. Wir hoffen inständig, dass wir weiterhin genügend Spenden bekommen um den Tieren zu helfen. Sachspenden, aber auch Geldspenden, denn Strom, Reparaturen, Gehälter und Tierärzte können wir nicht mit Futter oder Katzenstreu bezahlen. Ich weiß, dass unsere Tiere und wir auf Sie zählen können, und dafür danke ich Ihnen von Herzen. Denn ohne Sie sind wir hilflos. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben alles Gute und uns allen Frieden.

Ihre Anne-Katrin Kolditz,  
amtierende 1. Vorsitzende



## Leiden für die Schönheit? Qualzucht bei Katzen

**A**ls Qualzucht bezeichnet man bei der Züchtung von Tieren die Duldung oder Förderung von Merkmalen, die mit Schmerzen, Leiden, Schäden oder Verhaltensstörungen für die Tiere verbunden sind. Die Qualzucht von Wirbeltieren ist nach § 11b Tierschutzgesetz verboten.

Süß, begehrt, krank – das ist das Schicksal vieler Katzen. Krankgezüchtet um der Schönheit willen:

### Scottish Fold: Geknickt und deformiert

Mit ihren nach vorne gefalteten Ohren und den großen Kulleraugen passt die beliebte Scottish Fold genau ins Kindchen-Schema. Mit den charakteristischen Faltohren geht jedoch die schwere, bislang unheilbare Erbkrankheit Osteochondrodysplasie (OCD) einher. Verantwortlich für die Faltohren ist eine Genmutation, die Knorpel und Knochen des gesamten Körpers beeinflusst und für die Katzen ein Leben voller Pein bedeutet. Bei dieser Krankheit kommt es zu einer Zerstörung des körpereigenen Knorpelgewebes. Was im Ohr beginnt, betrifft bald schon die Gelenke und auch die Wirbelsäule. Viele dieser Katzen müssen noch im „Teenager“-Alter von ihrem Leid erlöst werden.



Foto: © Reswitha Möde

Faltohrkatze Bailey wurde im Tierheim abgegeben, weil sie aufgrund ihrer deformierten Ohren oft in tierärztliche Behandlung musste und ihre Besitzer die Tierarztkosten nicht mehr tragen konnten. Das Tierheim hat aus Tierschutzgründen die Kosten für eine aufwändige Operation übernommen, bei der Bailey's Faltohren so weit wie möglich aufgerichtet wurden, um weiteren Ohrentzündungen vorzubeugen. Bailey wartet nun auf eine Vermittlung in ein neues Für-Immer-Zuhause.

### Perser: Atemlos durchs Leben

Auf Kurzköpfigkeit (Brachyzephalie) wird vor allem bei Perserkatzen gezüchtet. Kennzeichnend ist hier der große und rundliche Kopf mit kräftig entwickelter Backenpartie.

Die Nase ist kurz und breit, die Nasenlöcher stehen dicht beieinander und sind verengt.

Als Extremform gilt die Stupsnase (Pekeface). Die Folgen sind für die betroffenen Katzen gravierend. Sie leiden vermehrt unter Zahnfehlstellungen, ihr Nasengang ist so verengt, dass sie nur eingeschränkt atmen können. Die hervortretenden Augen sind ständigen Reizungen ausgesetzt, wodurch es zu Bindehautentzündungen und Augenausfluss kommen kann.

Perserkatze Stella hat kein Nasenbein und verengte Nasenöffnungen. Sie hat stets tränende Augen und ist ständig verschleimt, so dass sie täglich inhalieren muss. Weil sie schlecht riechen kann, hat sie wenig Appetit. Auch beim Schlafen leidet sie unter Atemnot und schnarcht.

Giulia hat ein „bisschen“ mehr Näschen. Ihr müssen mehrmals am Tag die verkrusteten Tränen aus den Augen gewischt werden. Sie ist sehr anfällig für Augenentzündungen.

Stella und Giulia sind Qualzuchten aus Litauen, wurden im Tierheim Köln-Zollstock abgegeben und sind trotz ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigungen seit über drei Jahren glücklich vermittelt.

### Nacktkatzen: Haarlos ist nicht harmlos

Bei Katzen wie der Sphynx, der Devon Rex oder der Lykoi wird gezielt auf Anomalien des Haarkleids gezüchtet. Diese Rassen zeichnen sich durch ein gestörtes Haarwachstum bis hin zur völligen Haarlosigkeit aus. Durch das fehlende

Haarkleid sind Nacktkatzen Zugluft, Kälte und Hitze schutzlos ausgeliefert. Die Tastaare betroffener Katzen sind verkürzt, gekräuselt oder fehlen gleich ganz. Damit geht den Katzen ein wichtiges Sinnesorgan verloren. Kommunikation über Körpersprache ist Nacktkatzen nicht möglich.



Sphynx-Katze Sina wurde als Vermehrerkatze missbraucht. Hilflos ausgesetzt ist sie in der Kölner Innenstadt aufgegriffen worden. Sie kam mit dick angebildeten, milchführenden Zitzen zu uns ins Tierheim – offenkundig hatte sie Kitten. Es wurden aber keine Kitten gefunden, außer in Verkaufsportalen im Internet. Sina hatte starken Durchfall (Giardien-Befall) und einen älteren unverstärkten Beinbruch. Ihr Beinchen war nicht mehr zu retten und musste amputiert werden. Auch Sina ist inzwischen glücklich vermittelt.

### Munchkin: Hoppeln statt Laufen

Die Munchkin wird wegen ihrer extrem verkürzten Beine auch als Dackelkatze bezeichnet. Die Ursache für den Zwergwuchs liegt in einer Erbkrankheit, die zu einer Verkür-

zung der Gliedmaßen führt. Bei der Munchkin wird gezielt auf dieses Merkmal gezüchtet: Dabei sind die Nachkommen von reinerbig gepaarten Munchkins nicht lebensfähig und sterben bereits im Mutterleib.



### Manx & Co.: Schwanz- und glanzlos

Kurzschwänzigkeit oder Schwanzlosigkeit zeichnen sich durch eine unterschiedlich ausgeprägte Verkürzung der Schwanzwirbelsäule aus. Zu den kurzschwänzigen, beziehungsweise schwanzlosen Rassen zählen u. a. Manx, Cymric und die Japanische Bobtail.

### So können Sie mithelfen, das Leid der Qualzucht-Katzen zu lindern:

- Muss es tatsächlich eine Rassekatze sein? Wichtig ist vor allem die Gesundheit des Tieres und ob das Tier zum eigenen Leben passt. Im Tierheim besteht die Möglichkeit des „langsamen Kennenlernens“. Auch im Tierheim warten Rassekatzen auf eine zweite Chance.
- Lassen Sie sich nicht von rein äußerlichen Merkmalen, z. B. Kindchen-Schema bei erwachsenen Tieren, zum Kauf verleiten.
- Kaufen Sie Ihr Tier nicht im Internet oder auf Internetportalen. Sie unterstützen in den meisten Fällen den illegalen Tierhandel und großes Tierleid.
- Egal welchen Weg zur Katze Sie wählen: Ziehen Sie das Tierheim bzw. die Tierärztin/den Tierarzt Ihres Vertrauens bereits vor dem Kauf hinzu. Vorbeugen ist besser (und billiger) als heilen.

Das Leid der Tiere hört erst auf, wenn es keine Nachfrage nach diesen qualgezüchteten Tieren mehr gibt und verantwortungslose Züchter keine Käufer mehr finden.

### Katzen sollten schnurren ohne zu leiden!

Brigitta Bornemann

## Rasseportrait: Das Chinchilla

**Ordnung:** Nagetiere

**Ursprung:** Südamerika

**Aussehen:** Meist Wildfarben – Es gibt aber auch Tiere in weiß, beige, „violett“, „saphir“ sowie als zweifarbige und dreifarbig Schecken. Große dunkle Augen, überdimensionale Ohren, samtweiches Fell und runder, aber sportlicher Körper

**Größe:** ca. 22-38 cm

**Gewicht:** ca. 800 g

**Alter:** Mehr als 20 Jahre!

**Verhalten:** Gesellig, lärmempfindlich, etwas schreckhaft, friedlich und intelligent

**Futter:** Heu, Chinchillafutter, getrocknete Kräuter -> Kein Obst, neigen zu Diabetes!

Beschäftigen sich gerne mit Naturzweigen, auch erlaubt aber nur von ungiftigen und unbehandelten Bäumen

**Haltung:** Nur Innenhaltung. Ihr Fell schützt hervorragend vor Kälte, jedoch nicht vor Nässe.

Das Zuhause für zwei Chinchillas sollte mindestens eine Grundfläche von 2 Quadratmetern und eine Höhe von 1,5 Metern haben

Ruhiger Standort, vor direkter Sonneneinstrahlung und Zug-

luft geschützt – da es nachts gerne etwas lauter wird, lieber nicht im Schlafzimmer

Dreidimensionale Einrichtung: Mehrere Ebenen, Häuschen und Äste

Brauchen unbedingt speziellen, quarzfreien Chinchilla-sand im Sandbad, zur Fellpflege

Täglicher Zeitaufwand zur Pflege ca. 20 Minuten

### Schon gewusst?

- Das Fell der Chinchillas ist sehr dicht. Aus einer Haarwurzel wachsen bis zu 60 Haare und pro Quadratmeter Haut finden sich bei Chinchillas ungefähr 20.000 Haare.
- Sie können ihr Fell abwerfen, deswegen bitte nie am Fell packen!
- Bespritzen mögliche Angreifer gezielt mit Urin zur Verteidigung. Wobei sowohl die Männchen als auch Weibchen sehr zielsicher treffen können.
- Wurden in ihrem Heimatland aufgrund ihres Pelzes leider beinahe ausgerottet.
- Das Chinchilla wird auch gerne Wollmaus genannt.
- Nicht geeignet für Kinder, da sie Dämmerungs- & Nachtaktiv, und eher Beobachtungstiere sind.

Natascha Lenzion

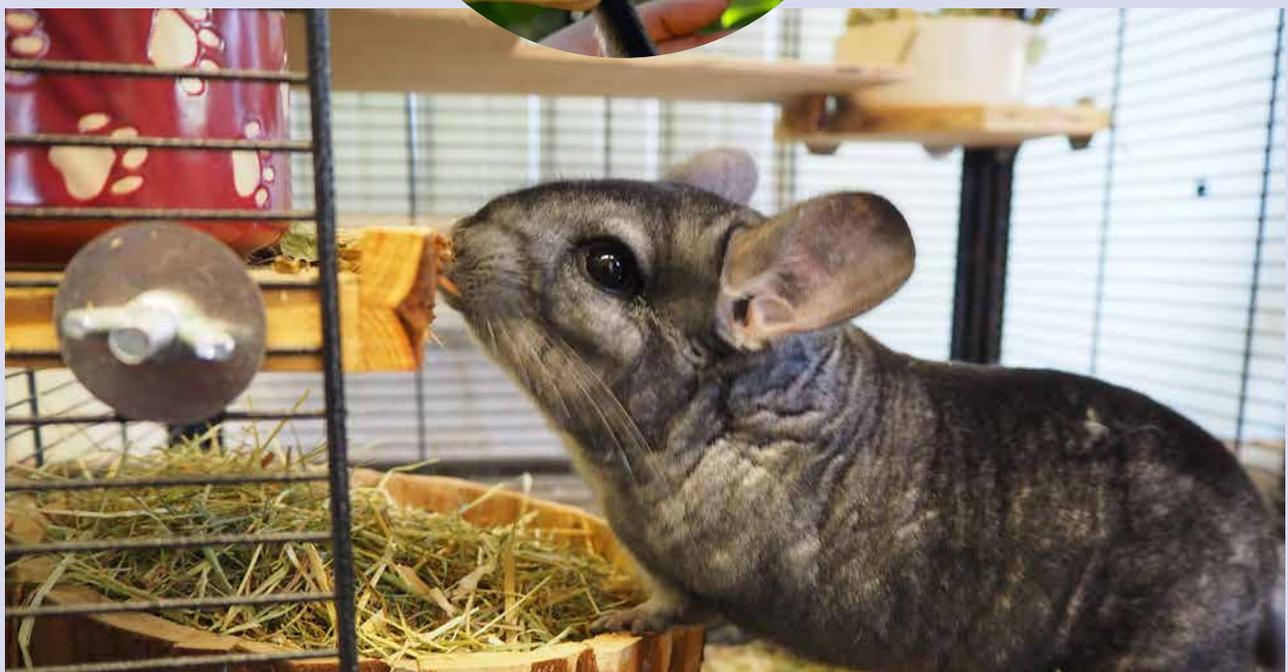


Foto: © Melissa Koppe

# Rasseportrait: Degus – Octodon degus

**Größe:** 11-16 cm

**Gewicht:** 200 – 280 g

**Alter:** 3 – 8 Jahre

**Aussehen:** bräunliche Farbvarianten

**Nahrung:** Sämereien, Heu, geeignetes Grünfutter, Kräuter

**Verbreitung:** Argentinien, Chile

**ursprüngliche Herkunft:** Südamerika

**Schlaf-Wach-Rhythmus:** tagaktiv

## Das „perfekte“ Zuhause

Die kleinen Nagetiere sind sehr schlau und möchten daher auch gefordert werden, dazu kann man bei der Einrichtung eines Geheges sehr kreativ werden. Zum Beispiel verschiedene Ebenen aus Brettchen und Korkröhren, dazu Steine, Papprollen, dicke Kletteräste, mehrere Schlafhöhlen und ein Sandbad mit Speziessand. Natürlich sollte alles gut gesichert sein so dass nichts zur Gefahr durch umstürzen oder fallen werden kann. Es soll mindestens ein Napf für Futter und einer für Wasser vorhanden sein, je nach Größe der Gruppe sollte es mehr Möglichkeiten geben. Am besten eignet sich eine Kombination aus einem Aquarium mit großem Gitteraufsatz, so ist immer für die



ausreichende Belüftung gesorgt und man kann den Boden mit einer hohen Einstreuschicht versehen, weil Degus gerne buddeln.

## Gut zu wissen:

- Degus sind so wie Chinchillas sehr anfällig für Diabetes, deshalb sollte auf die Gabe von Obst, zuckerhaltigem Gemüse und Knabberstangen und Joghurtdrops verzichtet werden.
- Da Degus innenliegende Hoden haben sollen Sie für die Geschlechtsbestimmung einen Profi aufsuchen
- Nicht am empfindlichen Schwanz hochheben es besteht die Gefahr das die Haut abreist
- Degus können zahm und zutraulich werden, trotzdem sollte man es vermeiden die Tiere ohne einen notwendigen Grund hochzunehmen und festzuhalten. Dies löst Stress bei den Tieren aus.
- Trotz ihres niedlichen Aussehens sind Degus keine Kuschtiere.

Bei genaueren Fragen zum Thema Degus und was diese brauchen um ein artgerechtes Leben zu führen schauen Sie gerne auf der Seite der Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. kurz TVT nach oder sprechen Sie uns an.

Melissa Kopse





Fotos: © Anne Kalditz

## Einen Balkon katzensicher machen

**K**atzen lieben es, draußen das Treiben zu beobachten, zum Beispiel auf einem Balkon. Daher sollte der Balkon katzensicher sein:

Das **Katzenetz** sollte den ganzen Balkon umschließen, nicht zu dünn oder zu grobmaschig sein. Nicht nur die Maschengröße spielt beim Katzenetz-Kauf eine Rolle. Ein gutes Katzenetz ist witterungs- und UV-beständig, biss- und reißfest und auf Schadstoffe geprüft. Bevor das Katzenetz montiert wird, sollte sicherheitshalber die Erlaubnis vom Vermieter eingeholt werden. Viele Katzenetze werden mit Haken an Wand und Balkongeländer befestigt, für die Löcher in die Hausfassade gebohrt werden müssen.

Falls das Balkongeländer größere Lücken aufweist, kann ein **Sichtschutz** verhindern, dass die Katze hindurchschlüpfen kann. Sogar wenn die Höhe eine nur geringe Gefahr darstellt, weil sich die Wohnung im Erdgeschoss oder im ersten Stock befindet: Entwischt die Wohnungskatze, ist sie meistens hilflos auf sich allein gestellt. Da sie das Leben als Freigänger nicht kennt, kann sie schnell panisch weglaufen. Vor allem die Gefahren durch den Straßenverkehr sind für Wohnungskatzen völlig unbekannte Risiken.

Ein Katzenetz allein reicht nicht aus, um den Balkon richtig katzensicher zu machen. Auch bei der Auswahl von **Balkonpflanzen** ist Vorsicht geboten, denn viele Pflanzen sind für Katzen giftig. Darunter fallen zum Beispiel Clematis, Oleander, Efeu, Begonien, Bromelien, Narzissen und Hyazinthen. Es gibt aber Pflanzen, die ohne Bedenken auf den Balkon gestellt werden können. Dazu zählen z. B. Minze/Katzenminze, Lavendel, Katzensamander, Baldrian, Katzensgras, Salbei, Zitronenmelisse.

Neben giftigen Pflanzen sollten auf einem katzensicheren Balkon auch keine Dünge- oder Reinigungsmittel verwendet oder aufbewahrt werden.

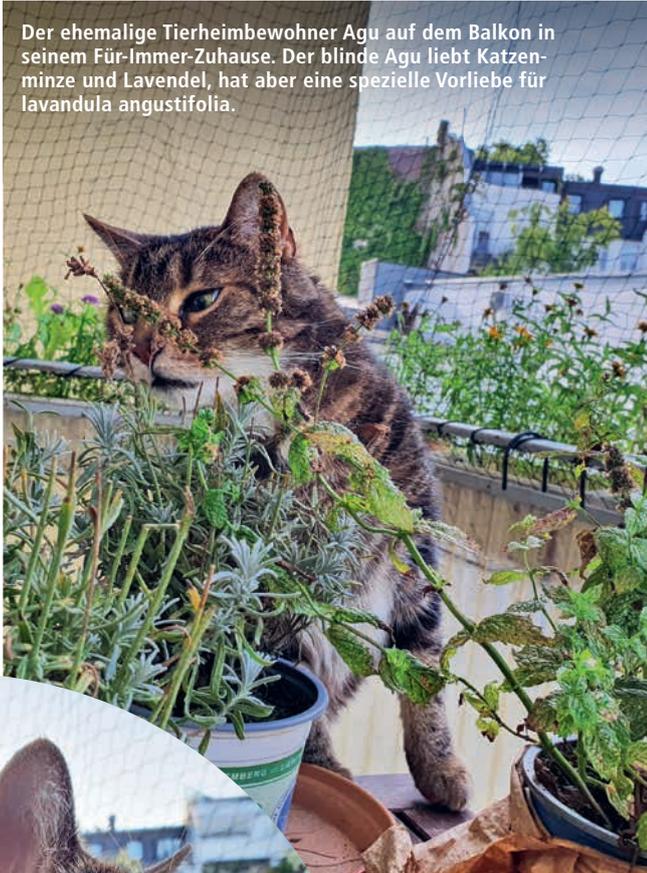
Metallbau **KERTZ**

Ausführung sämtlicher  
Schlosserarbeiten:  
Türen, Tore, Gitter und Geländer

So erreichen Sie uns:  
Höninger Weg 47a · 50969 Köln  
Tel. 0221-369611 · heinrich.kertz@t-online.de

ANZEIGE

Der ehemalige Tierheimbewohner Agu auf dem Balkon in seinem Für-Immer-Zuhause. Der blinde Agu liebt Katzenminze und Lavendel, hat aber eine spezielle Vorliebe für *lavandula angustifolia*.



Die Position von Balkonmöbeln anpassen und evtl. einen Outdoor-Kratzbaum aufstellen. Katzen sind von Natur aus neugierige Geschöpfe mit Jagdinstinkt, die vor allem den Überblick behalten möchten. Höhere Möbelstücke wie Regale eignen sich da als perfekter Aussichtspunkt, sollten aber nicht zu nah an der Balkonbrüstung und kippsicher positioniert werden.

**Ein schattiges Plätzchen** für die Fellnase schaffen: In den Sommermonaten kann es bei direkter Sonneneinstrahlung auf dem Balkon ganz schön heiß werden. Mit wenig Aufwand kann z. B. eine einfache Holzkiste auf dem Balkon ein schattiges Plätzchen sein. Auch Pflanzen können etwas Schatten spenden.

**Regelmäßige Sicherheitschecks** durchführen: Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob das Netz noch richtig gespannt ist und keine Schlupflöcher entstanden sind.

Brigitta Bornemann

**OHREM**  
MINERALÖLE

Mit Energie unterwegs

Ihr Heizöl-Lieferant seit 1957.  
Telefon 02234/95733-0

Bonnstraße 15-17 · 50226 Frechen · Fax: 02234/95733-29  
Email: info@ohrem-gmbh.de · Internet: www.ohrem.com

ANZEIGE

# Rezepte

## Veganes Bananenbrot mit Heidelbeeren



Fotos: © Leonie Richter



### Zutaten:

5	Bananen
200 g	Mehl
50 g	Haferflocken
2 TL	Backpulver
1 Prise	Salz
½ TL	Zimt
70 ml	Sonnenblumenöl
70 ml	Hafermilch
50 g	gehackte Pekannüsse
50 g	gehackte vegane weiße Schokolade
150 g	frische Heidelbeeren

Vier Bananen mit einer Gabel zerdrücken und die trockenen Zutaten miteinander vermischen.

Die zerdrückten Bananen, Öl und Hafermilch zu den trockenen Zutaten dazugeben und mit einer Gabel unterheben.

Anschließend Pekannüsse, Schokolade und Heidelbeeren kurz unterrühren.

Den Teig in eine Kastenform füllen (evtl. vorher einfetten) und die fünfte Banane der Länge nach aufgeschnitten oben drauf legen.

Danach das Bananenbrot bei 160°C Umluft 40-50 min backen – Stäbchenprobe

Dazu passt gut Nussmus oder veganer Schokoaufstrich :)

Leonie Richter

ANZEIGE

EDV-Netzwerke  
KNX-intelligente-Gebäude-  
systemtechnik  
Elektroinstallation  
Kommunikationstechnik  
Lichtkonzepte  
**SERVICE**

mit Sicherheit ...

**elektrohaus  
bernhard günther**

Tel. 0221 / 515051 | [www.elektrohaus-guenther.de](http://www.elektrohaus-guenther.de)



# SOMMER FEST

im Tierheim  
Köln-Zollstock



## FREUEN SIE SICH AUF

- | Mike Hentschel/Clever Canis Hundesport
- | Mantrailer West
- | Der Papagraf Tierfotograf
- | Wertvolle Infos rund ums Tier
- | Vegetarische Köstlichkeiten
- | Leckere Cocktails von 16 – 18 Uhr
- | Einweihung unseres neuen Futterlagerhauses
- | Natürlich auf das Tierheim, seine Bewohner und vieles mehr.

**SAMSTAG**  
**25|06**  
**2022**

## WIR FREUEN UNS AUF SIE

ab **11.00 Uhr** bis **18.00 Uhr**

im Konrad-Adenauer-Tierheim  
Kölner Tierschutzverein von 1868

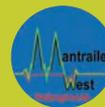
Vorgebirgstraße 76  
50969 Köln-Zollstock  
(am Südstadion)

[www.tierheim-koeln-zollstock.de](http://www.tierheim-koeln-zollstock.de)

Der gesamte Erlös unserer Stände kommt unseren Tieren zugute.

**IHRE SPENDE HILFT** Volksbank Köln Bonn  
IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10 | BIC GENODED1BRS **VIELN DANK**

Mit freundlicher Unterstützung von:



# Mit dem Hund gemeinsam unterwegs

**A**m liebsten erkunden Hunde die Welt auf ihren eigenen vier Pfoten. Damit unsere Vierbeiner uns überallhin begleiten können, gibt es einige umweltfreundliche und nachhaltige Transportmöglichkeiten. Um mit dem Hund – egal ob klein oder groß, jung oder alt – eine längere Strecke mit dem Fahrrad zurückzulegen, gibt es ein paar Möglichkeiten:

## Fahrradhundekörbe

Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist und seinen kleinen Vierbeiner mitnehmen möchte, kann spezielle Hunde-Fahrradkörbe nutzen. Auf jeden Fall muss der Hund durch ein Schutzgitter daran gehindert werden, aus dem Fahrradkorb zu springen. Ein Wind- und Regenschutz sorgt für den entsprechenden Fahrspaß.

## Korb am Fahrradlenker

Diese Transportmöglichkeit ist für kleine, leichte Hunde bis ca. 5 kg geeignet (z. B. für Zwergpinscher oder Yorkshire Terrier). Ein Nachteil von einem Korb am Lenker ist jedoch, dass sich alle Bewegungen des Hundes direkt auf den Lenker und damit auf das Fahrverhalten des Fahrrads auswirken.

## Korb auf einem Gepäckträger

Wenn der Hund etwas mehr wiegt (bis max. 10 kg) sollte die Belastung auf den Gepäckträger des Fahrrades verlagert werden.

## Fahrradanhänger

Wenn der Hund mittelgroß bis groß ist und Sie auch mal eine längere Tour mit Vierbeiner und Fahrrad planen, sind Anhänger eine gute Option. Manche Modelle lassen sich mit wenigen Handgriffen in einen Hunde-Buggy umbauen. Diese Ausführung wird auch als Jogger-Hundeanhänger bezeichnet. Mit diesem können Sie Ihren Hund dann auch zu Fuß vor sich herschieben, was besonders alten Hunden entgegenkommt, die mit langen Strecken oft überfordert sind.





### Lastenrad

Das Lastenrad für Vierbeiner ist die Königsklasse des Hundetransportes. Viele Lastenräder können bis zu 150 kg transportieren und sind für große und schwere Hunde geeignet.

Auf jeden Fall sollten Sie Ihren Hund immer an das Fahrrad und das Equipment gewöhnen. Das Radfahren mit dem Hund ist eine schöne und abwechslungsreiche Aktivität, sowohl für die Zwei- als auch für die Vierbeiner.

Viel Spaß bei den gemeinsamen Fahrradtouren!

Brigitta Bornemann



#### Anschrift

Bonner Straße 271c  
50968 Köln (Bayenthal)  
Zugang über Mathiaskirchplatz

#### Kontakt

Telefon: 0221 / 34 13 00  
Telefax: 0221 / 37 31 91  
info@holland-unna.de  
www.holland-unna.de

#### Unsere Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag  
10:00 - 11:30 Uhr  
und 17:00 - 22:00 Uhr

Freitag  
10:00 - 11:30 Uhr  
und 17:00 - 18:30 Uhr

Samstag  
10:00 - 11:30 Uhr



Kleintierpraxis Dr. Holland & Dr. Unna

ANZEIGE



## Unsere Nager



### Degus:

Unsere beiden männlichen Degus „**Cameron**“ und „**Mitchell**“ wurden in einer kleinen Transportbox ausgesetzt und zum Glück gefunden.

Die beiden sind sehr neugierig und finden den Menschen sehr interessant.

Mitchell (braun) ist sehr vorwitzig, Cameron (grau/braun) braucht ein wenig Zeit bis er aufgetaut ist.

Die Beiden sind ein Herz und eine Seele, außer es geht darum wer zuerst ans Futter darf oder den besten Schlafplatz hat, dann kann es schon mal ein bisschen lauter werden **\*\*Quiek\*\***.

Natürlich vermitteln wir die Beiden nur zusammen, oder in eine bereits bestehende Gruppe.



### Chinchillas:

„**Frodo**“ ist ein unkastriertes Männchen. Er war schon mal vermittelt und wurde von der Gruppe leider nicht akzeptiert, daher wurde er schweren Herzens wieder abgegeben. Jetzt sucht er mit seinen 6 Jahren ein neues Zuhause bei einem schon vorhandenem Männchen oder einer Gruppe.

Er ist ein sehr ruhiger Vertreter seiner Art. Gerne nimmt er aber vom Menschen Futter aus der Hand um es dann im sicherem Häuschen zu mümmeln.





## Rattengruppe:

Unsere ca.1 Jahre alte „**Kat**“ wurde trächtig ausgesetzt, gefunden und zu uns gebracht. Direkt am nächsten Morgen waren auch schon die kleinen Würmchen da.

Kat und ihre, im Oktober 2021 geborenen, 4 Kinder bekamen dann leider Symptome wie schweres Atmen und blutige Augen.

Grund dafür ist eine Mycoplasrose. Das ist eine Erkrankung der oberen Atemwege. Natürlich wurden die 5 sofort behandelt und waren innerhalb einer Woche wieder komplett fit.

Leider bleiben sie dennoch ansteckend für andere Ratten und sollten deshalb nicht zu anderen Ratten vermittelt werden, oder nur zu ebenfalls erkrankten.

Leider empfinden viele diese Krankheit als sehr abschreckend, obwohl das eine sehr häufig vorkommende Krankheit bei den kleinen empfindlichen Nasen ist.

Jetzt aber erstmal ein Paar schöne Dinge! Kat und Ihre Rasselfbande sind super neugierig und lieben es den Menschen als Spielplatz zu benutzen.

Ihre Kinder „**Arya**“, „**Sansa**“, „**Daenerys**“ und „**Cersei**“ sind etwas vorsichtiger als ihre Mutter, aber blindes Vertrauen wie es „**Kat**“ jedem schenkt ist ja auch nicht immer vom Vorteil.

Die 5 suchen eine große Nagervoliere mit viel Abwechslung, Beschäftigung und Liebe. Der tägliche Auslauf mit Parcours darf natürlich auch nicht fehlen!

Hannah Jenke



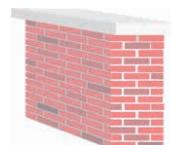
## Eugen van Almsick Bauunternehmung GmbH



**Wir sind ein Familienbetrieb in  
zweiter Generation.**

**GF Stefan van Almsick**

**Untere Dorfstr. 14a, 50829 Köln**



**Tel: 0221 / 95 059 07**  
**Handy 0163 / 49 74 713**  
**E-Mail: [bau@almsick-koeln.de](mailto:bau@almsick-koeln.de)**

ANZEIGE

## Pulce

**P**ulce, ist ein 5 jähriger unkastrierter Jack Russell Terrier Rüde. Er kam als Sicherstellung zu ins in Tierheim. Über seine Vergangenheit ist leider wenig bekannt. Anhand seines Verhaltens hat er wahrscheinlich keine guten Erfahrungen mit Menschen gemacht. Fremde würde er am liebsten aus der Ferne beobachten. Wenn er eingeeengt wird macht er sich auch gerne seinen Raum in dem er alles und jeden das er nicht mag durch Bellen und Knurren wegschickt. Nimmt man sich die Zeit um ihn kennenzulernen, lässt er sich auch anfassen. Zu seiner Bezugsperson sucht er mittlerweile sogar Kontakt. Rassetypisch ist Pulce beim Spaziergang gut unterwegs und würde gerne stundenlang vorauslaufen. Andere Hunde findet er nicht so toll und verbellt diese auch gerne mal.

Für Pulce suchen wir erfahrene Hundehalter, die sich im besten Fall mit unsicheren und misstrauischen Hunden auskennen. Im neuen zu Hause sollte man sich darauf einstellen, dass er sehr viel Zeit brauchen wird, um sich an alles was neu ist zu gewöhnen. Kinder und andere Tiere sollten nicht im neuen zu Hause leben.



Foto: © Natascha Lendzion

## Ex

**E**x ist ein 4 Jahre alter Rüde. Er kam ursprünglich als Sicherstellung zu uns ins Tierheim. Ex ist das Paradebeispiel eines Rottweiler der mitten in seinem Leben steht. Er möchte jedem Menschen gefallen und fordert die Zuneigung ein. Dabei kann er auch ganz ungestüm werden und springt den Menschen um. Zu seinen Bezugspersonen ist er besonders verschmust und zeigt bis auf die Leinenführigkeit einen guten Grundgehorsam. So souverän, wie er sich bei Spaziergängen zeigt, ist er leider in ihm unbekanntem Situationen nicht. Ist kein Vertrauen bei Ex vorhanden und die Situation ist ihm neu oder auch nur etwas unheimlich, macht er sich Platz. Dabei macht er kaum Halt, bis er den Freiraum bekommt den er so dringend braucht. Mit Artgenossen kommt er gut zurecht, solange diese ihm körperlich gewachsen sind.

Für Ex suchen wir erfahrene Menschen, die sich mit seiner Rasse auskennen. In seinem neuen zu Hause sollten weder Kinder noch andere Tiere leben. Zudem sollte er einen festen Platz bekommen, damit er sich in seinen unsicheren Moment zurückziehen kann.



Foto: © Melissa Koppe

## Aslan

**A**uch er kam ursprünglich als Sicherstellung zu uns ins Tierheim. Aslan ist ein 2 Jahre junger Chow-Chow Rüde. Seine ehemaligen Besitzer waren leider mit ihm überfordert. Aslan ist vor allem Fremden gegenüber anfangs sehr skeptisch und möchte diese lieber auf Distanz halten. Ist eine Vertrautheit vorhanden wird er schon etwas aufgeschlossener. Bei seiner Bezugsperson kommt bei ihm unbändige Freude zum Vorschein, dann möchte er auch gerne kuscheln. Aslan ist ein Hund, der sehr mit deiner Umwelt beschäftigt ist. Dabei ist auch eine Tendenz der Territorialverteidigung zu erkennen. Beim täglichen Spaziergang möchte er immer voraus laufen, um alles zu erkunden. Einen entspannten Gang kennt er nicht. Aufgrund seiner Sturheit ist es schwierig, ihn zu erziehen oder einfach etwas beizubringen. Mit anderen Hunden kommt er gut zurecht und lässt sich sogar viel gefallen. Möchte man ihn durch Situation durchführen, die er nicht kennt oder nicht mag, kommt es bei ihm zum Protest und er versucht seinen Kopf durchzusetzen. Wenn er das nicht schafft, geht er auch mal nach vorn.

Für Aslan suchen wir nach Hundehaltern die sich mit seinen Verhaltensauffälligkeiten und bestenfalls seiner Rasse auskennen. Ein Haus mit Garten, indem er seinem Wesen kontrolliert nachgehen kann, wäre ein Traum. Auch wenn er mit anderen Hunden gut zurecht kommt, sehen wir ihn eher als Einzelhund. Kinder sollten nicht im neuen zu Hause leben.



Foto: © Melissa Koppe



Sanitär · Heizung · Gas · Kundendienst · Solar · Wartung



**W. Ramlow**  
Sanitär - Heizung

**Meisterbetrieb**

Gottesweg 75 · 50969 Köln  
E-Mail: [info@ramlow.de](mailto:info@ramlow.de)  
[www.ramlow.de](http://www.ramlow.de)

Tel.: (02 21) 36 40 36  
Fax: (02 21) 3 68 65 23  
Mobil: (01 70) 2 24 98 66

ANZEIGE

# Aras



Die Vorgeschichten vieler unserer Tiere erstrecken sich von traurig über abenteuerlich bis hin zur Vernachlässigung. Leider hat Aras das falsche Los aus jedem Topf gezogen. Der junge Rüde wurde von seiner ehemaligen Halterin gekauft, damit die Nachbarn abgeschreckt werden. Dieser Aufgabe kam er auch nach und entschied sich für weitere. Er entwickelte eine so starke Bindung zu seinem Menschen, dass er nichts und niemanden an sich oder an seine Bezugsperson ran ließ. Nachdem er dann zu groß und kräftig wurde, traute sich niemand mehr an Aras heran. Nach zwei brenzligen Situationen ließ die Halterin den Hund ins Tierheim bringen. Bei uns angekommen, sah man neben seinen Verhaltensauffälligkeiten ebenfalls gesundheitliche Defizite. Abgesehen von einem

zu geringem Körpergewicht, war eine Deformierung der hinteren Sprunggelenke zu erkennen. Einen Tierarzt hatte der mittlerweile zweieinhalb Jahre alte Hund lange nicht gesehen. In seinen Anfängen hat Aras bei uns versucht jeden durch sein Verhalten abzuschrecken. Den Kontakt zu fremden Menschen wollte er um jeden Preis meiden. Mit der Zeit kam bei dem unsicheren Cane Corso langsam das Vertrauen zu einzelnen Pflegern. Zu diesem Zeitpunkt kamen dann die ersten Spaziergänge – seit vermutlichen Jahren – und der dringende Arztbesuch. Aras muss trotz anfangender Pubertät bei uns nochmal ganz von vorne anfangen. Diese Zeit möchten wir ihm auch gerne geben, bis er von seinem Verhalten und seinem gesundheitlichem Zustand aus, seine neuen Menschen suchen darf.



Fotos: © Matascha Lenzion

## Gunda – kleine Einzelprinzessin

**G**unda ist eine Fundkatze, die vom Finder frisch kastriert zu uns gebracht worden ist, weil er sich gerne um sie gekümmert hätte, aber sie leider nicht halten konnte. Sie zeigt sich hier im Tierheim sehr zurückhaltend – ängstlich und versteckt sich tagsüber ständig im Gehege, wenn andere Katzen im Raum sind. Aber wir konnten sie, als sie alleine im Gehege war, durch das Fenster dabei beobachten, wie sie sich offen auf dem Kratzbaum fläzte. Sie braucht einen ruhigen Haushalt mit Freigang, ohne andere Tiere oder Kinder, mit Personal, das viel Geduld hat und keine schnellen Fortschritte erwartet. Sie ist ca. 4 Jahre alt. Eine ehrenamtliche Helferin durfte sie schon mit einer Spielzeugangel im Versteck streicheln, es darf ja nicht jeder die kleine Prinzessin anfassen. Kommen Sie doch mal vorbei und schauen sich die kleine Maus an (obwohl ich zugeben muss, dass man eine schwarze Katze in einer Höhle nur schwer sehen kann)! Wir freuen uns auf Sie und hoffen, dass jemand Gunda eine Chance gibt.

Elke Sans

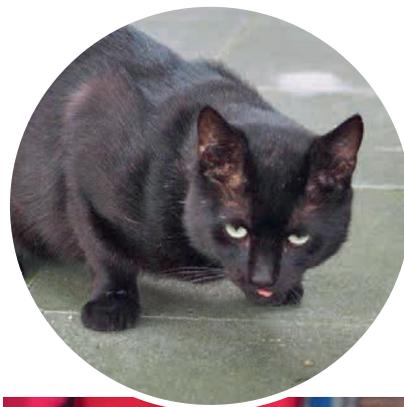


Foto: © Elke Sans

## Eocon – mal Macho, mal Sensibelchen

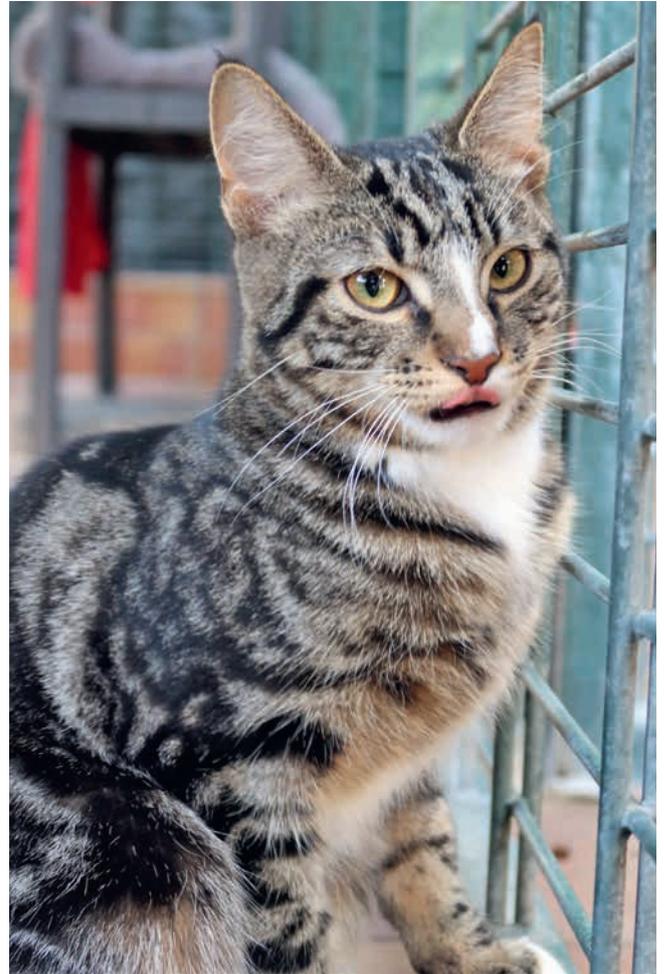
Eocon ist ein ca. 8 Jahre alter Kater, der vorher auf der Straße unkastriert gelebt hatte. Bei uns zeigte er sich mal als kleiner Macho, der eifersüchtig auf andere Katzen reagierte wenn es ums Futter oder um Streicheleinheiten ging, gleichzeitig hatte er aber noch Angst angefasst zu werden. Er kam schon auf den Schoß, bei ausgewählten Leuten, um sich Leckerchen abzuholen, aber wenn man ihn anfassen wollte, fauchte er und zog sich zurück. Er nahm freundlichen Kontakt zu anderen Katzen auf, wenn kein Mensch im Gehege war und der Hunger schon gestillt war. Er musste in ein anderes Gehege ziehen und dort gab es selbstbewusstere Katzen als er es war und schon zog er sich in sein Schneckenhaus zurück und wollte keinen Kontakt mehr. Er lebt zur Zeit nur noch auf dem Flachdach des Abenteuerlandes (so heißt das Gehege) und will nur noch auf Abstand auf einem 2,20cm hohen Absatz mit der Spielzeugangel spielen. Anderes an nähern ist leider nicht mehr. Ich wünsche mir ein ruhiges und geduldiges Zuhause mit Freigang, wo zwar andere Katzen zu Besuch kommen können, wo er aber der „Herr“ des Hauses sein kann und er im Mittelpunkt steht. Wer gibt dem kleinen Macho-Sensibelchen eine Chance – bitte meldet euch bei uns im Tierheim.

Elke Sans



Fotos: © Brigitta Bornemann

## Lucia und Pavel



Fotos: © Brigitta Bornemann

**D**iese beiden hübschen Katzen sind ca. ein halbes Jahr alt und sind kleine Wildfänge. Sie kamen ohne Mutter zu uns – im Alter von ca. 7 Wochen. Die Mutter muss eine verwilderte Katze gewesen sein, denn die beiden hatten vor allem Angst und verloren diese auch bis jetzt noch nicht so ganz. Lucia (links) ist ein wenig mutiger und kommt schon zum Spielen raus und nach einer gewissen Zeit und mit lecker Essen kann man eine Vertrauensbasis aufbauen und sie auch mal streicheln. Pavel ist ein kleiner Angsthase, der sich stark an anderen Katzen orientiert und nur mutig wird,

wenn ihm eine andere Katze vorrausgeht. Er lässt sich noch nicht anfassen und hat Panik, wenn man sich ihm nähert. Er muss auf einen zukommen können. Er lebt eigentlich nur im Versteck, während Lucia sich auch mal offen in den Raum legt, solange nichts potentiell gefährliches im Raum ist (wie ich z. B. – die böse Frau, die mit einem zum Tierarzt geht). Es wird ein ruhiges Zuhause mit Freigang und Geduld und Zeit gesucht, mit Leuten, die gerne mit den Katzen spielen. Denn so lockt man Beide aus der Reserve. Also bitte einfach mal ins Tierheim kommen und die Beiden ansehen. **Elke Sans**

ANZEIGE

**GEISBAUER** VERSICHERUNGSMAKLER GmbH  
Tel. 02273-955252 [www.geisbauer.info](http://www.geisbauer.info) E-Mail [an@geisbauer.info](mailto:an@geisbauer.info)

**Hundehaftpflichtversicherung**

Jahresbeitrag ab **50,03 €**

Informationen senden wir Ihnen auch gerne zu

**Hunde-Operationskosten-Versicherung**

**Hunde-Kranken-Versicherung**

[www.wir-versichern-Ihren-Hund.de](http://www.wir-versichern-Ihren-Hund.de)





## Mutter – alberner Name? Stimmt!

**D**ieser Name ist nicht auf meinem Mist gewachsen! Sie war auf den Namen bei TASSO registriert! Ich bin unschuldig! Eigentlich hofften wir ja, dass sich der Besitzer noch melden würde, da sie ja gechipt und registriert war, aber leider tat sich da nichts. Sie ist sehr, sehr ängstlich und sucht ein ruhiges Zuhause mit Freigang und viel Geduld. Meist bringt sich die achtjährige Mutter in luftiger Höhe in Sicherheit, vor uns bösen Menschen und nimmt noch keinen Kontakt auf und läuft vor uns weg. Ich denke immer wieder darüber nach sie umzutaufen, aber bevor mir eine gute Idee kommt, werde ich unterbrochen und weggerufen. Vielleicht wollen Sie ihr ja einen neuen Namen geben und vielleicht auch ein neues Zuhause? Dann melden Sie sich bitte bei uns. **Elke Sans**



Foto: © Brigitta Bornemann

## Rumaki – so langsam könnte das was werden!

**W**enn man die 4 jährige Rumaki besucht und lüftet das Handtuch zu ihrem Versteck, dann hört man nur Fauchen und es kommt durchaus auch mal eine Pfote geflogen. Das hört sich schlecht an? Finde ich nicht so wirklich! Rumaki war nämlich vor kurzem noch völlig depressiv. Sie hob noch nicht einmal den Kopf, wenn man ein Leckerchen in ihr Versteck legte, sie fauchte nur. Sie bewegte sich nicht einen Millimeter. Sie wurde vor ca. 1 ½ Jahren gefunden und zu uns gebracht. Damals war sie auch völlig panisch und lag immer in ihrem Versteck, auch der Nachtdienst sah sie nie. Ich vermittelte sie in eine reine Wohnungshaltung in einen ruhigen Haushalt und bekam sie dann nach einem Jahr zurück. Sie hatte in dieser Zeit sich auch nicht groß gezeigt und nie Kontakt aufgenommen, stattdessen wurde sie unsauber. Die Halterin sah sich dies eine Zeit lang an, dann gab sie auf. Anfangs war Rumaki dann bei uns auch völlig in einer anderen Welt, völlig hoffnungslos kam sie mir vor. Ich machte mir große Sorgen um sie. Dann mussten wir sie öfters für eine mehrfache

Entwurmung fangen und sie fing an sich zu wehren. Klar ist das nicht toll, dass sie Stress hatte, aber wenigstens zeigte sie Gefühle und wurde aufmerksam. Mittlerweile sehe ich sie in ruhigen Momenten mal im Außenbereich des Geheges herumlaufen und solange man auf Abstand hinter dem Gitter bleibt und sie ruhig anspricht, bleibt sie auch eine gewisse Zeit stehen und schaut einen an. Sie hat dann auch einen ganz anderen Blick, nur vorsichtig, nicht panisch. Bin ich im Gehege, direkt vor ihrem Versteck, ist sie noch in Abwehrhaltung, aber ich sehe jetzt doch eine Entwicklung.

Vorher war sie in ihrer eigenen Welt voller Angst und Hoffnungslosigkeit gefangen, mittlerweile hat sie aber glaube ich schon gemerkt, dass wir manchmal blöd sind und unangenehme Sachen tun, aber nicht wirklich gefährlich sind. Sie schaut nach vorne. Wer sich vorstellen kann, sie auf diesem langsamen Weg zu begleiten und zu unterstützen, melde sich bitte bei uns im Tierheim. Sie mag andere Katzen nicht und sollte einen ruhigen Haushalt mit Freigang einkehren.

**Elke Sans**



Foto: © Lucy Quodbach

## Gestatten: Alfred!

**E**s ist nun schon eine Weile her.... Knapp 2 Monate, dass ich mein Köfferchen in Zollstock gepackt habe und in die Innenstadt gezogen bin. Es hat sich so Vieles verändert und ich möchte Euch gerne an meinem Leben teilhaben lassen.

Ich war ja einige Monate in Zollstock und lebte dort in einer Voliere mit vielen Nymphensittichen. Die Menschen da waren alle lieb und nett. Aber es war „anders“.

Als aber im Oktober plötzlich eine der eigentlich netten Mädels kam und mich in eine kleine Kiste packte, dachte ich tatsächlich, dass meine letzte Stunde geschlagen hat! Ich wurde an einen völlig fremden Menschen übergeben, wurde in ein Auto gepackt und durfte durch ein kleines Loch meinen neuen Menschen beobachten. Die neue sprach die ganze Zeit mit mir und schon bald antwortete ich ihr. Was sollte ich auch machen?

Nun... sie sagte, ich heiße nun Alfred. Alfred!!! Aber gut, ich höre mittlerweile drauf. Was soll's.

Dann kamen wir an und ich hörte schon in der Box viele andere Stimmen, die mir vertraut waren. Sofort erzählte ich lautlos mit und sah dann auch drei Wellis – 2 wunderschöne Mädchen und einen Kumpel. Eigentlich sollte ich in einen schon vorbereiteten Extrakäfig zur Eingewöhnung. Aber wir 4 haben und SOFORT schon so angeregt unterhalten, dass ich gleich zu den anderen durfte. Was war das für eine Begrüßung! Die anderen kamen direkt zu mir, wir stellten uns vor und erzählten uns unsere Leben. Die Mädchen waren toll, aber der Mann hat sich ganz besonders lieb um mich gekümmert und...hihihihi...auch gleich gezeigt, wie man tolle Runden durch die Wohnung flattern kann! Da steht auch ein Kletterbaum, überall sind Schaukeln und Spielplätze. Mit meinem neuen Kumpel drehe ich täglich meine Runden. Die Mädels sind was fauler und kommen nur seltener mit.

Aber eine (psssst... nicht so laut, das ist noch geheim!) ist so toll, wir haben uns verlobt! Manchmal haben wir und ganz besonders lieb, aber das machen wir noch nicht offiziell!

Wir waren sogar schon im Urlaub! Das war erst seltsam. Wir wurden alle eingefangen und kamen wieder in die Transportbox. Ich dachte zuerst, weil ich das Ding ja schon kannte, dass ich wieder weg muss! Aber als auch die anderen alle mitkamen und sehr entspannt waren, weil sie es schon kannten, war ich es auch! Es gab leckere Hirse und die Fahrt nach Zeeland dau-



Foto: © Andrea Bremm



erte nicht lang. Die Hirse war noch nicht gang aufgegessen! Da hinten haben wir auch eine Voliere und dürfen ebenso fliegen wie hier, das ist wirklich Urlaub! Da waren wir jetzt schon ganz oft und ich finde mein neues Leben echt duftete.

Abends haben wir uns schon abgesprochen und gehen der Menschenfrau ganz schön auf den Wecker! Wir wickeln sie echt um den Finger und die merkt das nicht! Wenn wir abends zum Schlafengehen rein sollen, sprechen wir uns immer so ab, dass regelmäßig EINER von uns draußen ist. Wir gehen doch nicht alle 4 rein – dann macht die die Wohnung zu! Pustekuchen! Immer, wenn die dann kommt, schlupft einer von uns raus und sie muss es auflassen. Die kapiert nie, dass wir das extra machen!

Aber manchmal ist die echt doof und legt besonders tolle Sachen rein. Hirse, Erdbeeren oder so. Dann will ich das probieren, passe kurz nicht auf und die ist schneller! Aber das passiert uns nur gaaaaanz selten!

Das Einzige: Die neue Futterfrau hat doofe Zeiten! In der Woche geht schon vor 5 Uhr das Licht an! Mitten in der Nacht! Da kann Ich noch gar nicht wach werden, wenn der erste Salat reinkommt... aber wie ich das erkenne, geht es der Menschenfrau ebenso. Wenn die dann aus dem Haus ist, kann ich noch was schlafen und freue mich schon auf den Freiflug abends.

Ich habe einige Bilder mitgeschickt und Grüße Euch alle ganz lieb!

Ihr ward sooo lieb zu mir! Aber zurück komme ICH nicht mehr! Ich bin jetzt hier fest eingezogen und die Vierer-WG ist eine tolle, neue Familie!

Liebe Grüße an die anderen Zwei- und Vierbeiner, *Euer Alfred!*

Andrea Bremm

## Hallo ich bin Tayrena

Im Januar vor 2 Jahren habe ich meine Koffer gepackt und bin bei meiner neuen Familie eingezogen. In meiner neuen Familie musste ich viel lernen, da ich nicht viel kannte und konnte. Doch egal was ich auch angestellt habe, gab es für mein Frauchen und Herrchen nie die Option mich zurück zu geben.

Ich lebe in meiner Familie noch mit 2 weiteren Hunden, die mit mir auch ganz viel Geduld hatten. Mittlerweile habe ich ganz viele Hundefreunde mit denen ich am liebsten tobe. Manchmal denke ich auch ich bin ein Schoßhund. Heute kann man alles mit mir machen und Frauchen sagt immer ich bin ein Traum von Hund. Naja, was soll ich noch sagen? Ich hatte echt Glück bei so einer tollen und geduldigen Familie zu landen, die immer an mich glauben.

*Eure Tayrena*

Kathrin Richartz



Foto: © Kathrin Richartz

## Ich bin Snoop

Hallo ihr Leute da draußen, Ich bin Snoop, der kleine Mensch in meinem Zuhause nennt mich aber immer Snoopy genauso wie meine neue Hundemama. Papa nennt mich immer „Dicker“, dabei hab ich doch schon abgespeckt seit ich im Tierheim war. Ich war nämlich mal ein echtes Moppelchen. Ich möchte aber betonen, dass das nichts an meiner Ausstrahlung verändert hat. Meine Mama hat sich nämlich direkt in meine tollen Augen verliebt. Papa war eh von mir begeistert weil das Gesamtpaket stimmt. Und der kleine Mensch erst, die war hin und weg und hätte mich am liebsten direkt mit nach Hause genommen, aber das ging leider nicht. Ich musste ja die neuen Menschen erst mal kennen und lieben lernen so wie sie mich. Als ich aber dann zur Probe mit in mein potenzielles Für-immer-Zuhause durfte ging das lieben lernen



Foto: © Familie Bodenheim/Flemmer

untereinander ganz schnell. Ich hab hier auch schon einen neuen Kumpel, er wohnt direkt nebenan und wir spielen sehr gerne zusammen. Wie man auf dem Foto sehen kann fühle ich mich hier pudelwohl und ich liebe das Kuscheln mit meiner neuen Familie, am liebsten möchte ich immer und überall dabei sein, umso mehr Schiss hatte ich als ich mit Mama 4 Wochen später wieder zum Tierheim musste.

Sie hätte mir ja mal sagen können das wir nur meinen Impfausweis abholen müssen und danach wieder zu Papa fahren. Ich hab mich aber im Auto schnell wieder eingekriegt. Ich hoffe, dass all meine Freunde im Tierheim auch schnell ihr Für-immer-zuhause und auch so eine tolle Familie finden wie ich. Ich werde meinem Ruf als Couchpotato jetzt wieder gerecht und hau mich auf's Ohr. Freunde, haltet die Ohren steif!

*Euer Snoop(y)*

Familie Bodenheim/Flemmer

## Bogart

**H**allo, ich bin Bogart. Als ich 11 Jahre alt war ist mein Frauchen verstorben und ich wurde ins Tierheim in Zollstock gebracht. Auch wenn ich dort sehr gut versorgt wurde, war es mir mit den ganzen anderen Hunden zu laut. Bald kam ein junger Mann und ist öfter mit mir Gassi gegangen. An einem Tag im Juli 2021 kam er zusammen mit einer jungen Frau. An dem Tag habe ich die beiden etwas geschockt, weil ich kurz zuvor beim Friseur war. Dort wurde mein verfilztes Fell einmal radikal gekürzt, so dass ich nicht mehr ganz so süß und flauschig aussah. Aber das war den beiden egal. Am 19.8. durfte ich einen ganzen Tag zur Probe zu ihnen nach Hause. Dort war es viel ruhiger als im Tierheim und ich konnte vom Balkon aus viel Interessantes beobachten. Am Montag darauf wurde ich wieder von den zweien abgeholt und bin ganz offiziell bei Ihnen eingezogen. Von da an habe ich mich schnell in meinem neuen zuhause in Köln-Lindenthal eingelebt. Ich bin Herrchen auf Schritt und Tritt in der gesamten Wohnung gefolgt. Am Anfang durfte ich auch neben dem Bett meiner Besitzer schlafen, natürlich in meinem eigenen Körbchen. Mittlerweile habe ich diverse andere Lieblings-Schlafplätze gefunden, die ich in der Nacht auch manchmal wechsele. Da ist es auch voll in Ordnung, dass ich nicht im selben Raum wie Frauchen und Herrchen bin. Tagsüber finde ich das aber ziemlich uncool alleine zu sein. Ich glaube das macht meinen Besitzern noch etwas Sorge und hat ihren Alltag ziemlich verändert. Seit Neuestem gehe ich sonntags mit einer Studentin Gassi und meine Besitzer schwingen in der Zeit das Tanzbein. Ansonsten darf ich aber überall mit hin. Ich bin dann auch immer ganz brav.

Übrigens ist mein Fell wieder ordentlich nachgewachsen. Damit sehe ich richtig stattlich aus.

Frauchen kämmt mich täglich, damit mein Fell nicht wieder verfilzt. Wir kuscheln auch ganz viel. Besonders abends fordere ich meine Bauchstreichleinheiten ein. Am schönsten ist es, wenn wir zu dritt auf der Couch liegen und ich gekrault werde.

Ich habe auch ganz viel Spiel-

zeug bekommen, mit dem ich mich gerne beschäftige, die darin versteckten Leckerli esse und danach schlafe ich einfach.

Wenn Herrchen mal wieder zu lange am Schreibtisch sitzt, stupse ich ihn gerne mit meiner Schnauze an, um auf mich aufmerksam zu machen. Dann darf ich auch schon

mal mit in eine Videokonferenz. Auf dem Schoß von Herrchen gekrault werdend, lässt sich die Arbeit ganz gut aushalten.

Einmal die Woche muss ich aber aufgrund meines Bandscheibenvorfalls selbst richtig arbeiten. Bei der Hundephysiotherapie geht's aufs Laufband und das auch noch im Wasser. So wirklich Spaß macht das nicht, aber ich glaube das tut mir und meinen Hinterbeinchen ganz gut. Seitdem laufe ich nicht mehr ganz so lustig und ich kann auch viel weitere Strecken laufen. Das freut meine Besitzer sehr. Sie haben mir auch so ein komisches Körbchen auf Rädern gekauft. Ist eigentlich ganz cool da drin geschoben zu werden, aber wenn sie mich an ihr Fahrrad hinten dran hängen, ist das irgendwie uncool. Da fahre ich doch lieber Auto. Aber das scheinen Frauchen und Herrchen nicht zu besitzen. Stattdessen rollt jedesmal ein anderes Auto vor, wenn es doch mal weiter weg geht. Aber das macht mir nichts aus. Ich mache es mir in jedem Auto auf der Rückbank bequem. Ich finde es cool mit meinen 11 Jahren, bald werde ich 12, noch so viel zu sehen. Letztens waren wir auf 2000m Höhe im Schnee unterwegs. Das war mega schön. Demnächst geht es dann mit einem Wohnmobil bis in die Toskana. Da bin ich schon sehr gespannt...

Alexander Erven



Fotos: © Alexander Erven

## Scotty

Scotty sahen wir im Dezember des letzten Jahres das erste Mal auf der Internetseite des Zollstocker Tierheims. Leider war sein Status bereits auf „feste Interessenten“, sodass wir uns nicht weiter über ihn erkundigten. Als wir Anfang Januar dann entdeckten, dass er wieder auf der Suche war, zögerten wir nicht lange und nahmen Kontakt zu Herrn Wolf auf.

Unser erstes Zusammentreffen mit Herrn Wolf und Scotty im Tierheim war für alle Seiten sehr aufregend. Der Tierheimalltag stresste Scotty doch ungemein. Nach vier Wochen mit mehreren Spaziergängen pro Woche, nahmen wir Scotty für einen Tag auf Probe zu uns nach Hause. Ab diesem Zeitpunkt war für uns klar, Scotty gehört zu uns! Eine Woche später zog er dann tatsächlich bei uns ein. Anfänglich noch etwas schüchtern, taute Scotty immer mehr auf und zeigte uns sein verrücktes, liebevolles Wesen. Er ist sehr gelehrig und wie es sich für einen waschechten Beagle gehört, unglaublich verfressen. Vor ihm ist wirklich nichts sicher! So erziehen wir uns gerade gegenseitig nichts rumliegen zulassen und ein „Nein“ zu akzeptieren.

Mittlerweile ist aus ihm ein autoverrückter (ja, er würde in jedes Auto mit offener Tür einsteigen...), sehr sozialer Begleiter geworden, der gerne lange schläft... Zum Leidwesen von Frauchen, da Scotty jeden Wochentag mit ihr zur Arbeit kommt, und jaaaa, die Morgenrunden



Fotos: © Familie Leder/Stolpmann



sind manchmal etwas anstrengend... Aber auf der Arbeit angekommen, ist Scotty der perfekte Praxishund (Frauchen arbeitet beim Tierarzt) geworden. Er bewacht die Patienten und schläft seelig in seinem Körbchen, bis es dann wieder raus geht zur nächsten Runde.

Herrchen und Frauchen sind froh, dass sie sich trotz Allergie für diesen tollen Tierheimhund entschieden haben. Denn ihr Leben ist um einiges aufregender, schöner und vor allem lebendiger geworden. Scotty begleitet uns überall hin, ob ins Restaurant, zu Freunden, Familie oder auch zu Vereinstreffen ins Brauhaus. Er meistert jede Situation mit Bravour und erobert jedes Herz im Sturm (er ist eine totale Schmusebacke).

Scotty zeigt uns jeden Tag auf's Neue, dass er uns dankbar ist, ihm ein liebevolles, neues Zuhause gegeben zu haben. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Jahre und verbleiben mit einem fröhlichen Wuff wuff!

Familie Leder/Stolpmann



## SPENDEN & SPONSOREN

Vielen Dank

Vielen Dank lieber Alex und lieber Heiko, auch in diesem Jahr habt ihr uns wieder mit sehr vielen Spenden geholfen. Wir danken Euch und der Firma LSP Sportsnahrung!



Fotos: © Stephanie Krebs

### Danke

Wir bedanken uns sehr bei den Teilnehmern der FAIR-Maßnahme von Reha & Beruf gGmbH

Die Katzen haben sich tierisch über die Tipis gefreut!



Foto: © Reha & Beruf gGmbH

# Sammelaktion Freundinnen



Hallo Frau Krebs,  
die Sammelaktion fand im Rahmen einer Übernachtung statt. Die Mädels haben sich über Tiere unterhalten und kamen so auf die Idee. Sie haben sich einfach eine Dose geschnappt und in der Umgebung, bei Nachbarn und Passanten nach Spenden für das Tierheim und Tieren gefragt. Innerhalb kürzester Zeit, kamen einige Euros zusammen. Das war's. Grüße, Tanja Büntgen



Fotos: © Tanja Büntgen

## Wow, Hut ab vor den Schülerinnen und Schülern der Mathilde-von-Mevissen-Grundschule

Stellt euch vor, diese tollen Kinder haben bei einem Spendenlauf 1.500 EURO für unsere Tiere erlaufen! Den Scheck brachten sie uns vorgestern vorbei.

Da kullerte schon das eine oder andere Freudentränchen bei uns...

Dankeschön, ihr Lieben



Foto: © Stephanie Krebs

## Verein der Freunde und Förderer der Ildefons-Herwegen-Schule in Junkersdorf e.V.

Guten Morgen liebes Team vom Kölner Tierschutzverein,  
gerne habe ich soeben eine Spende in Höhe von **5.000 EUR** angewiesen aus den Erlösen der Kinder die im Zuge des letzten Spendenlaufs zusammen gekommen sind.

Viele Grüße,  
Michael John von Freyend  
-Schatzmeister-  
Verein der Freunde und Förderer der  
Ildefons-Herwegen-Schule in Junkersdorf e.V., Köln

**Ein dickes Dankeschön von uns und den Tieren, an die fleissigen Spendenläufer!**

Leider liegen uns keine Bilder vor.



## Veedelsadvent

Endlich konnten wir wieder auf einem Stand teilnehmen und unseren Verein, sowie das Tierheim repräsentieren. Leider mussten ja nun schon 2 Jahre in Folge unsere eigenen Feste aufgrund von Corona ausfallen. Wir haben uns sehr über diese Gelegenheit gefreut, zumal wir die Hütte auf dem Veedelsadvent kostenfrei 2 Tage benutzen durften, auch hier ein Dankeschön an die Interessengemeinschaft Severinsviertel e.V. IGS

Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder mit dabei sein können.



Fotos: © Leonie Richter

# Wir in der Presse



## 1000 Euro für das Tierheim Zollstock

Die Summe kam beim Hundeschwimmen im Stadionbad zusammen

VON LENA GRASHOFF

Zollstock. Die Freude bei Tierheimleiterin Petra Gerigk ist groß: „Die Spenden für das Tierheim haben im letzten Jahr nachgelassen. Da kam diese Rekordsumme gerade richtig“. 1000 Euro kamen in diesem Jahr beim 7. Kölner Hundeschwimmen für das Konrad-Adenauer-Tierheim in Zollstock zusammen.

### Besucherrekord

Am Sonntag, 19. September hatten Herrchen und Frauchen wieder die Möglichkeit, im Stadionbad die Freibadsaison gemeinsam mit ihren Vierbeinern ausklingen zu lassen – insgesamt 917 Hunde planschten an dem Tag im kühlen Nass. Claudia Heckmann, Geschäftsführerin der Köln Bäder, erklärt sich diesen Besucherrekord mit dem Ende des Corona-Lockdowns: „Vie-

le Besitzer wollten mit ihren Tieren mal wieder etwas unternehmen und ihnen nach der immer gleichen Runde im Park etwas Außergewöhnliches bieten“. Gleichzeitig hätten viele Kölnerinnen und Kölner die pandemiebedingt Reisebeschränkungen über den Sommer zum Anlass genommen, vermehrt heimische Freizeitangebote wahrzunehmen. Auch das gute Wetter habe in die Karten gespielt. Laut Franziska Graalman, Pressesprecherin der Köln Bäder, sei das Hundeschwimmen auch überregional bekannt. „Gerade im Stadionbad herrscht eine besondere Stimmung. Die Leute kommen auch von außerhalb in das große Freibad und machen Fotos vor der schönen Kulisse“. „Das Event hat schon einen gewissen Kultstatus“, pflichtet Anneliese Koep von der Tierheimverwaltung bei.



Claudia Heckmann von Köln Bäder, Petra Gerigk und Anneliese Koep (v.l.n.r.) von der Tierheim-Leitung mit Mischling Felix. Foto: Tierheim

„Jeder Euro zählt“  
Petra Gerigk weiß schon, wie die 1000 Euro zum Einsatz kommen werden: „Eine unserer Bulldoggen muss dringend operiert werden, und für unser neues Futtermittelhaus brauchen wir eine neue Küche. Jeder Euro zählt.“



Tierärztin Dörta Clemens (links) sagt, ihre Mandantin (Mitte) gebe die Tierquälerei zu. (Quelle: Johanna Turtisch)

**Vor dem Amtsgericht Köln wurden ein Ehepaar und eine Verwandte der beiden zu Geldstrafen verurteilt. Sie hatten Welpen der Rasse Mini-Maltesser gequält.**

Es war ein herzzerreißendes Bild, das im Dezember 2020 mit der Pressemeldung der Kölner Polizei erschien: In einem leeren Kühlschrank lagen auf den gläsernen, zum Teil nur lose gestapelten Einlegeböden des Gerätes fünf Mini-Maltesser. So hatten Einsatzkräfte die Welpen bei einer Wohnungsdurchsuchung in Köln-Chorweiler vorgefunden.

Die Hintergründe des Falles wurden nun vor dem Amtsgericht verhandelt. Angeklagt waren eine 43-Jährige Nichte und deren 35-jähriger Ehemann. Alle drei lebten gemeinsam in der fraglichen Wohnung.

### Köln: Tiere in absoluter Dunkelheit eingequetscht

Die Staatsanwaltschaft warf den Angeklagten Tierquälerei vor. „Die Hunde litten an Atemnot und waren in absoluter Dunkelheit. Sie litten unter ihrem Eigengewicht und unter dem der Regalböden“, zählte der Staatsanwalt auf: „Sie wären erstickt, wenn sie nicht gefunden worden wären.“

Zur Hausdurchsuchung sei es im Zusammenhang mit einem anderen Verfahren gekommen, das in Aachen gegen die 43-Jährige geführt worden sei. Gegen das Ehepaar standen außerdem zwei Betrugsvorwürfe im Raum: Sie sollten 2019 zwei Maltesser-Welpen für 660 Euro und 680 Euro verkauft und diese fälschlicherweise als geimpft und gesund ausgegeben haben. Beide Hunde starben jedoch wenige Tage nach dem Besitzerwechsel an einem Virus, gegen den sie nicht geimpft waren.



Das angeklagte Ehepaar wurde vom renommierten Strafverteidigerpaar Claus und Petra Eiler vertreten. (Quelle: Johanna Turtisch)

Über die fünf Welpen im Kühlschrank sagte eine Tierärztin, die den Einsatz begleitet hatte: „Die Tiere waren richtig eingequetscht. Sie konnten sich nicht bewegen, waren am Zittern und total verängstigt, als wir sie da rausgeholt haben. Sie haben wahrscheinlich Todesangst gehabt. Es geht also nicht nur um Schmerzen, sondern auch noch um ein erhebliches Leiden.“

Das Alter der Welpen schätzte die Veterinärin auf sechs bis sieben Wochen und stellte fest: „Sie wurden zu früh vom Muttertier getrennt.“ Die Hunde seien zunächst auf die Wache und von dort aus in ein Tierheim gebracht worden.

### Polizistin: Hunde wirkten apathisch

Vier der Welpen konnten nach Auskunft der Tierärztin an neue Besitzer vermittelt werden. Der fünfte jedoch starb wenige Tage nach dem Auffinden an Parvovirose, jenem Virus, der schon 2019 zwei andere Welpen dahingerafft hatte, die aus dem Haushalt der Angeklagten kamen. Gegen dieses Virus gebe es kein Heilmittel, erklärte die Tierärztin im Zeugenstand: In den ersten Wochen seien die Jungtiere durch die Muttermilch geschützt, danach sei die Impfung der einzige mögliche Schutz.

„Die Hunde machten einen apathischen, verschreckten Eindruck. Sie haben gar keine Laute von sich gegeben“, berichtete eine Polizistin, die bei dem Einsatz vor Ort gewesen war und die Tierchen schließlich fand.

Nachdem fast alle Räume durchsucht worden waren, habe man auf dem Balkon nachgeschaut, so die Ermittlerin: „Er war zugestellt mit Gerümpel und Möbeln. Vor der Tür des Kühlschranks stand eine Couch, die mussten wir zur Seite schieben. Dann fanden wir die fünf Hundewelpen.“ In Betrieb sei der Kühlschrank allerdings nicht gewesen.

- » Verkehr beeinträchtigt: Hamburg: Lkw-Konvoi blockiert Verkehr
- » Die große Veedel-Serie: Veedel-Serie: Zuhause am Rhein, Zuhause in Zündorf
- » Erst Flut, dann Krieg: Wie zwei Ahrtal-Helfer im Kriegsgebiet heldenhaft anpacken

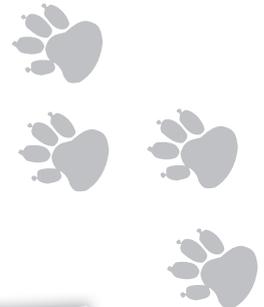
### Alle Angeklagten geständig

Die Angeklagten legten über ihre Verteidiger ein Geständnis zu allen Anklagepunkten ab. Die 43-Jährige gab an, die Hunde versteckt zu haben, als die Polizei vor der Tür gestanden habe, weil sie gewusst habe, „dass es nicht in Ordnung war“. Ein Zimmer der Wohnung soll laut Aussage der Zeuginnen erkennbar als „Hundezimmer“ eingerichtet gewesen sein. Mit Möbeln sei dort eine Lauffläche abgetrennt gewesen, außerdem habe Zubehör für die Haltung von Hunden herumgelegen. Ob dort regelmäßig Mini-Maltesser aufgezogen wurden, wurde im Verfahren jedoch nicht thematisiert.

„Gewerbsmäßigkeit liegt nahe. Ich konnte aber zu wenige Feststellungen dazu treffen“, meinte die Richterin. Sie verurteilte die beiden jüngeren Angeklagten wegen gemeinschaftlichen Betruges und Tierquälerei zu Geldstrafen von jeweils 100 Tagessätzen zu je 10 Euro. Die Tante der Frau wurde wegen Tierquälerei zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je 15 Euro verurteilt.

### Verwendete Quellen:

- » Besuch der Urteilsverkündung



# Rekordspende an das Tierheim

Hundeschwimmen: Mehr Besucher als je zuvor



KölnBäder-Geschäftsführerin Claudia Heckmann (l.) übergab die Spende an Tierheimleiterin Petra Gerigk. Foto: KölnBäder

Müngersdorf/ Zollstock. Das 7. Kölner Hundeschwimmen zum Ende der Freibadsaison im Stadionbad war in diesem Sommer eine besonders gelungene Veranstaltung. Aufgrund des tollen Wetters kamen 917 Hunde in Begleitung nach Müngersdorf ins Freibad, 15 Aussteller aus der Hundeszene waren vor Ort - so viele wie nie zuvor. Die Veranstaltung zum Saisonabschluss im Stadionbad ist mittlerweile Tradition - ebenso wie die daraus resultierende Spende an das Tierheim in Zollstock, für die die KölnBäder die Summe gerne etwas aufrunden. Die Spendensumme in Höhe von 1.000 Euro hat das Tierheim bereits erhalten. Hund und Herrchen zahlten erneut jeweils 9,90 Euro für eine Teilnahme am Hundeschwimmen, mindestens einen Euro pro Hund überweist die KölnBäder GmbH im Anschluss an das Konrad-Adenauer-Tierheim. Nun erfolgte die symbolische Scheckübergabe im Schatten des Südstadions. Tierheimleiterin Petra Gerigk freut sich über die jährliche Unterstützung, die in diesem Jahr besonders üppig ausgefallen ist: „Wir können immer Geld gebrauchen und freuen uns über jede Spende. Von Tierfutter bis hin zu baulichen Veränderungen zum Wohle der rund 250 Tiere, die momentan hier bei uns leben - es gibt immer viel anzuschaffen und zu tun. Wir danken allen für ihre Unterstützung.“

# Kölns Odessa-Scheune: Katzen im Glück



Was für eine tierisch-schöne Geschichte: Sechs Katzen, aus der Kriegshölle von Odessa gerettet, schnurren und kuscheln jetzt im Tierheim Zollstock. Und dort haben Bolek, Pusyasha, 119, Kesüandra, Alisa und Pulyasha eine ganz besondere Bleibe: „Bisher war das kleine Holzhaus namenlos, aber Dank der ukrainischen Fellnasen darf sich die bescheidene Hütte jetzt über einen stolzen Namen freuen: Die Odessa-Scheune.“ Bei dem Anblick der prächtigen Katzen wundert es nicht, dass die Stübentiger alle Interessenten finden konnten. Das Tierheim schreibt abschließend: „So wurden aus gestressten Kriegsflüchtlingen wahre Glückskatzen.“ Happy End! Foto: Instagram @tierheimkoelnzollstock



## Tierheim Zollstock Sechs Katzen erleben furchtbares Schicksal – jetzt gibt es ein Happy End



Foto: © Instagram @tierheimkoelnzollstock

### Sechs Katzen aus Odessa konnten in Deutschland eine neue Bleibe finden.

Der Krieg in der Ukraine stellt Mensch und Tier vor große Herausforderungen. Für sechs Katzen nahm die Reise nach Deutschland nun in Köln ein Happy End.

Seit Wochen herrscht in der Ukraine ein schrecklicher Krieg. Menschen müssen fliehen. Helfer und Helferinnen bringen sich selbst in Gefahr, um Menschen aus dem Kriegsgebiet herauszuhelfen – und auch Tieren. Auf diese Wei-

se landeten jüngst sechs Katzen im Tierheim Zollstock. Die Tiere stammen aus Odessa. Auch die Stadt am Schwarzen Meer bleibt von den russischen Bomben nicht verschont. Mensch und Tier sind schon lange nicht mehr sicher. Ein Grund für die Helferin, die hilflosen Tiere aus der Stadt zu schaffen.

Sechs Katzen aus Odessa finden in Deutschland ein neues Zuhause

Bolek, Pusyasha, 119, Kesüandra, Alisa und Pulyasha leben nun in einem Gehege im Tierheim Zollstock. Dieses Gehege hat auch ein kleines Holzhaus. Dieses trägt dank seiner Bewohner und Bewohnerinnen inzwischen einen ganz besonderen Namen.

„Bisher war das kleine Holzhaus namenlos, aber Dank der ukrainischen Fellnasen darf sich die bescheidene Hütte jetzt über einen stolzen Namen freuen: Die Odessa-Scheune“, erklärte das Tierheim auf Instagram.

Den Tieren ginge es soweit gut. Nur Kesüandra musste sich einer Operation unterziehen. Sie wurde am Ohr operiert und ist deshalb momentan von ihren Freunden getrennt. Trotz der langen Reise und der ungewohnten Umgebung fühlen sich die sechs Katzen wohl. „Alle sind super verträglich miteinander und spielen und kuscheln, was das Zeug hält“, schreibt das Tierheim auf Instagram.

## Modehunde in Köln Illegale Welpen-Händler aufgefliegen – Tiere in schlimmem Zustand

Foto: © Vier Pfoten



**16 Welpen der Rasse „Französische Bulldogge“ konnten in einer Wohnung in Köln-Kalk aus den Fängen illegaler Hunde-Händler befreit werden. Sie wurden nun in die Obhut zweier Tierheime gegeben.**

Die Kölner Polizei hat in Zusammenarbeit mit der Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“ illegalen Welpen-Händlern das Handwerk gelegt. Die zum Teil erst sechs Wochen alten Bulldoggen befinden sich demnach in einem katastrophalen Zustand.

Die Polizei hat in einer Wohnung in Köln-Kalk 16 Hundewelpen sichergestellt. Die jungen Bulldoggen seien in Internetforen zum Kauf angeboten worden, teilte die Polizei am Donnerstag (9. Dezember) mit.

Tierschützer der Organisation „Vier Pfoten“ vereinbarten daraufhin ein Schein-Kaufgespräch. Ein Händlerehepaar hatte die Tiere nach eigenen Angaben teilweise bereits im

Alter von drei Wochen aus Bulgarien nach Deutschland geschmuggelt.

### Köln: Illegaler Welpen-Handel aufgefliegen – ein Tier bereits verstorben

Bei dem Treffen am Dienstag (7. Dezember 2021) waren die Welpen demnach in einem schlechten Gesundheitszustand und litten unter anderem unter Wurmbefall. Ein erster Test auf die meist tödlich verlaufende Viruserkrankung Parvovirose ist bislang negativ ausgefallen. Trotz dessen befinden sich derzeit noch drei Tiere im Überlebenskampf, ein Welpe musste bereits eingeschläfert werden. Die Hunde seien auf zwei Tierheime verteilt worden.

Die 16 französischen Bulldoggen, die als „Modehunde“ gelten, sollten vor Ort für 800 Euro pro Tier verkauft werden. Online wurden die Welpen ursprünglich für jeweils 1.200 Euro angeboten. Die geschwächten Tiere hatten vor Ort weder Zugang zu Wasser noch zu geeignetem Futter. Anzeige

„Es ist ein Wunder, dass so viele Welpen die Tortur überhaupt überlebt haben. Dass alle Tiere hier rausgeholt werden konnten, lag auch an der guten Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort. Zwei Tiere sind leider bereits verkauft worden und wir können auch nicht ausschließen, dass nicht bereits einige Hunde verendet sind und entsorgt wurden“, sagte Birgitt Thiesmann, Expertin für illegalen Welpen-Handel bei der Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“. Laut Polizei gab es keine Festnahmen, ein Ermittlungsverfahren läuft aber. (nb)

Express online 09.12.2021



**HUNDESCHWIMMEN**  
**Spende über 1000 Euro für das Tierheim**

Die Fellnasen durften planschen und haben dabei anderen Tieren noch etwas Gutes getan: Beim diesjährigen Hundeschwimmen wurden 1000 Euro gesammelt. Am 19. September kamen 917 Hunde mit Begleitung in das Müngersdorfer Freibad. Die Summe setzt sich aus den Eintrittsgeldern und den Zusatzspenden der Köln-Bäder zusammen. Das eingenommene Geld geht an das Konrad-Adenauer-Tierheim.



**Spendenübergabe:** Claudia Heckmann (2.v.l.) überreicht den Scheck an Tierheim-Geschäftsführerin Petra Gehrig (3.v.l.) mit Azubi Melina Eichen (l.) und Anneliese Koep (r.).  
 Foto: Costa Belibasakis

# Zahl der Hunde steigt kontinuierlich

Corona hat den Kölner Haustier-Boom weiter beflügelt – Hinterlassenschaften sorgen für Unmut

VON SUSANNE HENGESBACH

In der vergangenen Woche mochte Ralf Unna kaum seinen Augen trauen, als er die Computertomografie eines seiner vierbeinigen Patienten betrachtete: Die Wirbelsäule war total deformiert. Hätte er sich nicht um einen Hund, sondern um ein Fahrzeug gehandelt, hätte der Tierarzt zu Recht den Begriff „Schrott“ verwenden können. Unna ist fassungslos. Auch deswegen, weil sein Patient erst ein Jahr alt ist, und die Besitzerin „zweieinhalbtausend Euro dafür bezahlt“ hat. Leider stammt das Tier nicht von einem eingetragenen Züchter, den man hätte haften machen können, sondern aus einer Quelle im Internet, wo Regressforderungen schwierig sind.

Dass nicht nur Menschen, sondern auch deren beste Freunde zu Leidtragenden der Corona-Pandemie geworden sind, ist keine Neuigkeit. Allerdings lässt sich dieses Leid nicht nur an vollen Tierheimen festmachen. Der Veterinär und Tierschützer Unna, der für die Grünen im Stadtrat sitzt, wünscht sich von der neuen Bundesregierung auch, „dass das Thema Quälzucht offensiver angegangen wird“. Inzwischen wisse man, erklärt

## Hundebetreuung bedeutet Aufwand, Impfungen kosten Geld

der Experte, dass dasselbe Gen, das bei Mops oder Bulldoggen-Arten für die vielfach gewünschte Kurznasigkeit sorgt, auch für Wirbelsäulen-Missbildungen zuständig ist. Mit anderen Worten: Das entsprechend gezüchtete Tier bekommt im Zweifelsfall nicht nur massive Atem-, sondern auch Rückenprobleme.

Die Gründe dafür, dass derzeit sieben junge Hunde im Tierheim Zollstock um ihr Leben kämpfen, liegen wiederum woanders. Hierbei handelt es sich nach Aussage von Elke Sans um Tollwut-Quarantäne-Fälle. Beim Stichwort „Quarantäne“ denkt man inzwischen automatisch an Corona, doch in den Tierheimen ist die Tollwut zum Schreckgespenst geworden. Weil seriöse Züchter die seit Pandemie-Beginn gestiegene Nachfrage nach Hunden kaum noch decken können, versuchen

immer mehr Menschen über Kleinanzeigen im Internet oder aus anderen, schwer zu durchschauenden Quellen, an einen Welpen zu kommen.

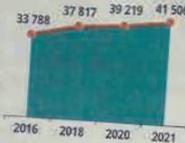
Anders als vor Monaten, als die Tierheime noch mehr mit „Rückläufern“ beschäftigt waren, also den Hunden, die sich oft schon nach wenigen Wochen als nicht so pflegeleicht entpuppten, wie man es angesichts des niedlichen Fellknäuels geglaubt hatte, sind es nun in erster Linie ungeimpfte und oft todkranke Hunde, die über die Grenzen nach Deutschland geschafft werden.

Hundebetreuung bedeutet Aufwand, Impfungen kosten Geld. Und beides steht der Profitgier unersieriger Tieranbieter entgegen. Also versucht man, den vierbeinigen Nachwuchs so früh wie möglich loszuwerden. Fallen solche Transporte auf, müssen die Welpen nach Angaben von Elke Sans, der stellvertretenden Leiterin des Tierheims in Zollstock, bis zu drei Monate in Tollwut-Quarantäne, wo nicht selten noch ein Zwingerhusten oder die mit heftigen Durchfällen einhergehende Infektionskrankheit Parvovirose festgestellt wird. Hunde in Quarantäne sind extrem betreuungsintensiv. Und wenn – wie derzeit sowohl im Tierheim Dellbrück als auch in Zollstock – mehrere Mitarbeiter wegen Krankheit ausfallen, wird es schwierig.



Tierarzt Ralf Unna

## Hunde in Köln



Köln: Statistisches Amt Köln

Das hat in den zurückliegenden Monaten allerdings auch mancher Neuhundebesitzer erkannt, der seinen – über nebelige Kanäle – erworbenen erwachsenen Hund daheim nicht in den Griff bekam. „Es sind vor allem große, dominante Rüden, für die bei uns ein Platz gesucht wird“, berichtet Giuseppe Nieddomo vom Verein „Menschen für Tiere“ in Ostheim, wo alle Zwinger belegt sind und nun eine Warteliste besteht.

Obwohl man sich in Kölner Grünanlagen seit Monaten kaum des Eindrucks erwehren kann, dass tappsig, kleine Hundeschier wie Krokusse aus dem Boden schießen, vermeldet die Stadt keine auf fallende Zunahme an vierbeinigen Mitbewohnern, sondern nach Angaben von Sprecher Robert Baumanns einen „kontinuierlichen Anstieg der Zahlen gegenüber der Hunde – einhergehend mit einer stetig wachsenden Bevölkerungszahl“.

Waren 2016 noch 33.788 Hunde gemeldet, waren es zwei Jahre später 35.817, und 2020, wiederum zwei Jahre später, 39.219. Am 30. September 2021 war die Zahl auf 41.506 gestiegen. Silverstag sie bei 41.506, was bedeutet, dass nun insgesamt 6087.029,13 Euro an Steuer in die Stadtkasse fließen.

## 1900 Standorte für Spender

Jeder weitere Hund im Stadtgebiet lässt naturgemäß auch mindestens einmal täglich in ebendiesem etwas liegen. Angesichts der vielen nicht vorschriftsmäßig entsorgten Haufen kann man fast nur zu dem Schluss kommen, dass die Pandemie die Bereitschaft zum Eintreten hier und dort extrem reduziert hat. „Die Kacke gehört weggeräumt!“, formuliert es Tierarzt Unna unverblümt. Laut AWB-Sprecher Jörg Daniel gibt es in Köln an mehr als 1900 Standorten Spender für Hundekot. Dass diese, anders als die Plastiktüten im Einzelhandel, noch nicht verboten und beispielsweise durch kompostierbare ersetzt wurden, hat weder etwas mit Kosten noch mit mangelndem Umweltbewusstsein zu tun. In Köln, sagt Ralf Unna, landen sämtliche Arten von öffentlich entsorgten Hundekotbeuteln in der Müllverbrennungsanlage.



Foto: Stock/Getty Images

Kölner Stadt-Anzeiger Montag, 4. April 2022

# Mehr Hilfe für Geflüchtete mit Tieren

Verein Tasso hat eine Vermittlungsplattform eingerichtet – Tierheim Zollstock hat längst keine Kapazitäten mehr

VON SUSANNE HENGESBACH

Gerade jetzt, wo immer mehr Menschen – wie Alexandra Sagach mit ihrer Hündin Viola – aus der Ukraine nach Deutschland flüchten, wirkt sich insbesondere für die, die für sich und ihr Tier eine Unterkunft benötigen, eine andere Entwicklung äußerst negativ aus: die bevorstehende Aufhebung der Corona-Schutzmaßnahmen und das Ende der Homeoffice-Pflicht. Die Konsequenz daraus ist im Tierheim Zollstock deutlich zu spüren, wo jetzt praktisch zwei Probleme aufeinander treffen.

Da werden einerseits Quartiere für Hunde und Katzen aus dem Kriegsgebiet gebraucht, und zum anderen müssen die Vierbeiner aufgefangen werden, deren Halter jetzt erkennen, dass sie vor der Anschaffung nicht genügend nachgedacht haben. So jedenfalls formuliert es Elke Sams, die stellvertretende Leiterin des Tierheims im Kölner Süden, das längst an seinen Kapazitätsgrenzen angelangt ist. Das Telefon stehe schon im Normalbetrieb kaum still, „inzwischen läutet es fast ununterbrochen“, sagt Sams.

Aber es gibt bei aller Schwierigkeit eine gute Nachricht: Anders, als das Kölner Veterinäramt, das sich zunächst um die Organisation von Hundepaten-schaften für Tiere aus der Ukrai-

ne kümmern wollte, dann aber signalisiert hatte, dass „eine direkte Koordination und Vermittlung von Privatunterkünften seitens des Veterinäramtes der Stadt Köln nicht zielführend und nicht praktikabel sei“, hat der Verein Tasso eine Vermittlungsplattform für Menschen und Tiere eingerichtet.

## Das Telefon läutet hier inzwischen fast ununterbrochen

Elke Sams, Tierheim Zollstock

Tasso.help ist nach Worten von Pressereferentin Sonja Slezacek am 14. März förmlich „aus dem Boden gestampft“ worden. Seit dem Start der Plattform sind deutschlandweit 3150 Meldungen eingegangen von Menschen, die Geflüchteten mit Tieren eine Unterkunft bieten oder nur deren Tiere aufnehmen wollten. Über gesonderte Zahlen aus dem Raum Köln verfügt der im Tausend anlassig, bundesweit agierende Verein laut Slezacek nicht. Tasso vermittelt nicht nur zwischen Unterkunft-Suchenden und -Bietenden, sondern steht überdies in Kontakt zu Tierschutzorganisationen und Tierschützern, die vor Ort und in den



Alexandra Sagach mit ihrem Cocker Viola.

Foto: Hengesbach

Nachbarländern Polen und Rumänien helfen, soweit sie können.

Kölnern und Kölner, die Geflüchtete mit Tier aufnehmen möchten oder einen Unterschlupf für ein Hund oder eine Katze anbieten wollen, können sich ganz unkompliziert auf help.tasso.net eintragen. Da die Website auch auf Englisch und Ukrainisch gestaltet wurde, ist es auch für die Geflüchteten

leicht zu erkennen, in welcher Region noch Plätze angeboten werden.

„Das ist eine wirklich kompetente Hilfe“, lobt Elke Sams die Arbeit von Tasso. Auch beim Tierheim Zollstock melden sich ihren Worten nach nicht nur Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, sondern auch Unterstützungswillige. In diesem Zusammenhang brennt Elke Sams jedoch ein wenig die-

jenigen, „die zu freudestrahlend helfen möchten“.

Jeder Gastgeber, der selber ein Tier habe, benötigt für dieses unbedingt auch einen Tollwutschutz. Andernfalls laufe er im schlimmsten Fall Gefahr, seine eigenen Worten nach nicht nur Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, sondern auch Unterstützungswillige. In diesem Zusammenhang brennt Elke Sams jedoch ein wenig die-

Krankheit auch „auf den Menschen übertragbar“ sei.

Geflüchtete können nach Terminabsprache zum Impfen und Chippen ihrer Tiere nach Zollstock kommen. Voraussetzung ist die Vorlage eines Passes. Das Tierheim hat eine Kooperation mit der Tierarztpraxis von Ralf Unna. Auch andere Kölner Tierarztpraxen bieten Geflüchteten, unentgeltlich Leistungen an. Nach Auskunft der Tierärztekammer Nordrhein gibt es zwar keine Listen über Ärzte, die kostenlos helfen. Tierärztin Elisabeth Kellerwessel kann sich jedoch nicht vorstellen, „dass es jemand nicht macht“. Ihre Praxis helfe „im Notfall und weit darüber hinaus“. Eine Kollegin aus dem Rechtsrheinischen, Annette Huhn, bestätigt das. Auch sie berechnet für Notfallbehandlungen nichts. Etwas anderes seien Routine-Operationen.

Unterkünfte und medizinische Hilfe ist das eine, was die geflüchteten Menschen benötigen. Viele brauchen nach Worten von Elke Sams aber auch eine Leine, ein Körbchen oder Futter für ihre Tiere. Das Tierheim versucht auch in der Hinsicht zu helfen: ist jedoch, um diese weiterhin gewährleisten zu können, selber auf Spenden angewiesen. Dazu gehören auch gebrauchte Halsbänder, Geschirre oder Liegeplätze, die nicht mehr benötigt werden.



Zurückgeblieben zwischen Ziegen: Ein Hahn im Zollstocker Tierheim würde sich wohl über ein neues Zuhause unter Hühnern freuen.

Fotos: Costa Belibasakis

## Häme für die Hähne

Trend zur Hobbyhaltung von Federvieh seit Jahren erkennbar – Damen bevorzugt

VON KAJA HEMPEL

Jeden Morgen ein frisches Ei zum Frühstück, von den eigenen Hühnern – klingt für viele Menschen verlockend. Jeden Morgen vor Tagesanbruch mit einem „Kikeriki“ geweckt werden – Nein, danke.

Genau dieser Gedanke ist ein großes Problem, denn auf das Huhn gekommen sind einige Tierfreunde in Köln während der Corona-Pandemie. Auch in den Tierheimen ist die Nachfrage nach dem Federvieh gestiegen. Elke Sans vom Konrad-Adenauer-Tierheim erklärt, dass aber vor allem die Häme ein Problem

Die Verantwortungslosigkeit der Menschen macht uns einfach wütend.

Stefanie Laab  
Vorstand Rettet das Huhn

darstellen. „Die will kein Mensch haben“, sagt Sans. Das sei im Privaten genauso wie in der Industrie. Hier im Tierheim versuchen sie es zu vermeiden, dass die Häme einsam zurückbleiben. Hühner gibt es nur gemeinsam mit einem Hahn. Doch das wollten manche Menschen dann nicht.

Etwa fünf Hühner braucht ein Hahn, um sich wohl zu fühlen, sagt Sans. Wenn das Huhn-Hahn-Verhältnis nicht stimmt, gibt es Unruhen im Hühnerstall. Bei zu wenigen Hühnern für den Hahn, haben die fedrigen Mädels irgendwann Wunden an den Seiten. „Weil der Hahn sonst zu oft aufsteigt“, erklärt Sans. Zu viele Hühner dagegen, machen das Männlein fertig. Um das zu vermeiden, nimmt das Tierheim auch nur ungerne Häme aus privater Ausbrütung entgegen.

Denn nachdem sich viele Menschen in der Corona-Pandemie Hühner und Hahn angeschafft haben, lassen sie häufig

### Immer mehr Hühner und Hunde in Köln



Anspruchsvoll: Fünf Hühner braucht ein Hahn, um sich wohlfühlen.

572

Hühnerhalterinnen und Hühnerhalter waren insgesamt im Jahr 2021 in Köln offiziell gemeldet. Davon sind sechs Betriebe als gewerblich eingestuft, die restlichen gelten als Hobbyhaltungen. Im Jahr 2020 waren insgesamt 445 Halterinnen und Halter bei der Stadt Köln gemel-

det, davon waren bereits sechs gewerblich.

41 478

Hunde waren am 31. Dezember 2021 im Stadtgebiet steuerlich angemeldet. Im vergangenen Jahr sind 4408 Hunde neu hinzugekommen, allerdings 2892 wurden auch abgemeldet.

Die Zahl bei der Geflügel- und Hundehaltungen hat laut Stadtverwaltung Köln in den vergangenen Jahren stetig zugenommen, unabhängig von der Corona-Pandemie.

Hahn bedeutet laut Duden: mittelhochdeutsch hane, althochdeutsch hano, eigentlich = Sänger (wegen seines charakteristischen Rufs besonders am Morgen). (khe)

auch die Eier ausbrüten, erklärt Sans. Das Problem: Es schlüpfen zu 50 Prozent Männchen und zu 50 Prozent Weibchen. Die Häme müssen dann wieder weg. Die Tierliebe hört bei dem ein oder anderen auf, die Tiere werden auch einfach mal ausgesetzt.

Der Hühner-Hype geht so weit, dass im Tierheim schon häufiger die Anfrage kam, ob das Federvieh auf dem Balkon gehalten werden könnte. Elke Sans selbst hat Interessenten erklären müssen, dass ein Balkon keinen geeigneten Lebensraum für Hühner darstellt. Zusätzlich seien die Tiere zu laut für eine sol-

che Haltung, vor allem wenn ein Hahn dabei ist, dürfte das Krähen nicht bei allen Nachbarn auf Begeisterung stoßen.

Auch Rolf und Klaudia Bensch haben sich letztes Jahr Hühner angeschafft. Angefangen haben sie mit drei Stück. Klaudia Bensch erzählt aber, das habe nichts mit der Pandemie zu tun, sondern die beiden wollten schon immer Hühner haben. „Junghehen – Huhn – Hühner – aus eigener Aufzucht zu verkaufen“, lautete die Anzeige, die die Eheleute bei Ebay-Kleinanzeigen eingestellt hatten. Rolf Bensch erklärt, dass sie sich nun

mit der Aufzucht von Hühnern „ein bisschen Geld dazu verdienen“.

Die Küken bekommt er von einem Geflügelhof aus Nörvenich. Bei den Bensch haben die Hühner 300 Quadratmeter Garten für sich, im Schnitt seien etwa zwanzig Hühner gleichzeitig da, erzählt Bensch. Sobald diese leger sind, also zwischen vier und neun Monate alt sind, werden die Hühner verkauft. 18 Euro kostet ein Tier, fünf Stück gibt es für 80 Euro. Ein Anruf bei Herrn Bensch genügt, am Wochenende darauf können die Hühner in Köln/Dellbrück abgeholt werden.

„Während die Leute im Home Office waren und Zeit hatten, gab es einen Run darauf.“ Ein Problem mit Hähnen hat die Familie nicht, denn die kauft Rolf Bensch gar nicht erst ein. Doch viele holen sich einen Hahn dann von woanders dazu, um selbst in die Zucht zu gehen.

### Die Organisation „Rettet das Huhn“ hilft

Eine Notlösung für ungewollte Häme ist die Organisation „Rettet das Huhn“. Eigentlich ist der Verein dafür da, Legehennen vor dem Tod zu retten. Wenn die Tiere in der Massentierhaltung ausgedient haben, werden sie sonst „entsorgt“. 16 bis 17 Monate alt sind die Hühnerdamen dann im Schnitt, laut der Organisation. „Rettet das Huhn“ vermittelt die Hühner weiter. Nach ein bisschen Pflege seien sie auch wieder bereit zum Eierlegen. Das Problem mit den „unerwünschten“ Hähnen habe der Verein schon immer. „Wir bekommen ständig, und insbesondere im Herbst, wenn die ach so süßen Küken des Frühlings dann ausgewachsen sind, die männlichen anfangen zu krähen und sich nicht mehr vertragen, unzählige Anfragen von Menschen, die ihre Häme dann loswerden wollen“, schreibt Vereinsvorstand Stefanie Laab.

Auch würden dem Verein ständig Tiere gemeldet, die in Feld und Wald ausgesetzt werden. Hinzu kommen die Anfragen der Tierheime, deren Kapazität aufgebraucht ist oder die gar kein Geflügel aufnehmen, weil es nicht darauf ausgelegt ist. „Wir vermitteln mehrere hundert Häme im Jahr“, so Laab, aber nicht alle würden ein Zuhause finden. Der Verein agiert deutschlandweit und hat Ansprechpartnerin in vielen Regionen, so auch in Köln. Laab spricht sich gegen jegliche Tiervermehrung aus. „Das Thema ist frustrierend und die Verantwortungslosigkeit der Menschen macht uns einfach wütend.“

01RSK31/2

Artikel aus dem Kölner Stadt Anzeiger, 18.03.22, von Eva Bobchenko, Susanne Hengesbach und Anna Westkämper

## Geflüchtete Unterbringung der Haustiere wird zur Herausforderung für Köln



Viele Ukrainer wollen ihre Tiere nicht zurücklassen. (Symbol) Foto: dpa

Köln – Auf der Flucht vor dem Krieg lassen Tausende Ukrainerinnen und Ukrainer gerade alles zurück, um sich in Sicherheit zu bringen. Ihr Hab und Gut, Familie, Freunde, Job. Viel kann nicht mitgenommen werden auf die Flucht: ein Rucksack, ein kleiner Koffer vielleicht. Und: das Haustier. Aus den Bussen und Zügen, die aktuell Köln erreichen, steigen viele Geflüchtete aus, die Hunde oder Katzen im Arm halten. Tiere, die sie nicht in der Ukraine lassen wollten. Die Unterbringung gemeinsam mit einem Tier und die medizinische Versorgung der Hunde und Katzen werden dabei sowohl für die Besitzerinnen und Besitzer als auch für die Behörden zur Herausforderung.



Alexandra Sagach mit ihrem Hund Viola. Foto: Bobchenko

### Ukrainerin bereits zum zweiten Mal geflohen

Alexandra Sagach ist die Erschöpfung und Sorge deutlich anzusehen. Die 32-Jährige ist gerade erst am Kölner Hauptbahnhof angekommen und hat keine Ahnung, was jetzt sein wird. Wie es mit ihr weitergeht und mit ihrer kleinen Viola. Der anderthalbjährige Cockerspaniel ist unruhig und wirkt eingeschüchtert. Der dauernde Sirenenalarm in der Heimat habe das Tier regelrecht traumatisiert, sagt die junge Frau mit den großen blauen Augen.

Für Alexandra Sagach ist es bereits die zweite Flucht. Im Frühjahr 2014, als die Russen die Stadt Donezk angriffen, floh Alexandra mit ihren Eltern nach Lwiw, eine der größten ukrainischen Städte nahe der polnischen Grenze. Weil ihnen die Vorstellung eines erneuten Militärangriffs unerträglich erschien, machte sich die Familie diesmal von sich aus auf den Weg in ein sicheres Land. Alexandras Eltern sind bereits seit zwei Tagen in Köln und in den Deutzer Messehallen untergebracht. Aber dort ist kein Hund erlaubt. Folglich braucht Alexandra eine andere Unterkunft. Was sie sonst noch benötigt, damit sie mit ihrem Tier bleiben kann, wisse sie nicht, sagt die junge Frau.

### Stadt Köln macht Ausnahmen zur gemeinsamen Unterbringung

Bei der Stadt Köln ist „bei der längeren öffentlichen Unterbringung von Geflüchteten die Tierhaltung in den Unterkünften grundsätzlich nicht vorgesehen und erlaubt“, teilt eine Sprecherin auf Anfrage des „Kölner Stadt-Anzeiger“ mit. Man habe jedoch Verständnis dafür, dass „Geflüchtete ihre geliebten Tiere nicht alleine im Kriegsgebiet unversorgt zurücklassen können und wollen.“

Man erlaube daher im Einzelfall, friedliche und ungefährliche Haustiere wie Hunde und Katzen bei den Haltern zu lassen. Es erfolge aktuell eine Handhabung „wie im Katastrophenfall“, wo die Tiere bei der akuten Unterbringung mitkommen könnten. Das habe die Stadt bereits in den ersten Fällen veranlasst. Die Stadt Köln bietet damit eine Lösung an, die im Landesgesetz eigentlich nicht vorgesehen ist. Gemäß offizieller Vorschrift der Tierärztekammer Nordrhein sind Haustiere in den offiziellen Flüchtlingsunterkünften „ausdrücklich nicht zugelassen“.

Auf die Frage, ob die Tiere in einem der Kölner Tierheime unterkommen müssten, sollte eine gemeinsame Unterkunft nicht möglich sein, sagte die Stadtsprecherin, das sei aufgrund „deren begrenzter Aufnahmekapazitäten, der psychologischen Wirkung auf die Geflüchteten und der damit verbundenen zusätzlichen Logistik für Tiertransporte quer durch die Stadt derzeit nicht zu vertreten“.

### Das Tierheim Zollstock bietet Hilfe an

Nichtsdestotrotz hat das Tierheim Zollstock bereits Unterstützung angeboten. „Wer aus der Ukraine mit seinem Tier geflüchtet ist und für sein Tier Hilfe braucht, kann zu uns kommen oder uns kontaktieren“, schreibt das Tierheim auf Facebook. „Wir helfen vor allem mit Futter, Leinen und auch damit, dass die Tiere gechipt werden“, sagt Elke Sans vom Tierheim. Der Post, der auch auf Ukrainisch veröffentlicht wurde, wäre bereits viel geliked und geteilt worden.

Am Wochenende erwarte das Tierheim vier Katzen und einen Rottweiler. Ob die Tiere im Tierheim bleiben sollen oder nur zur Pflege unterkommen, sei ganz unterschiedlich. „Die Katzen kommen mit der Bitte, dass sie vermittelt werden. Der Rottweiler soll allerdings wieder zurück an seinen Halter“, sagt Sans.

### Neue Unterkunft mit Hund schwierig

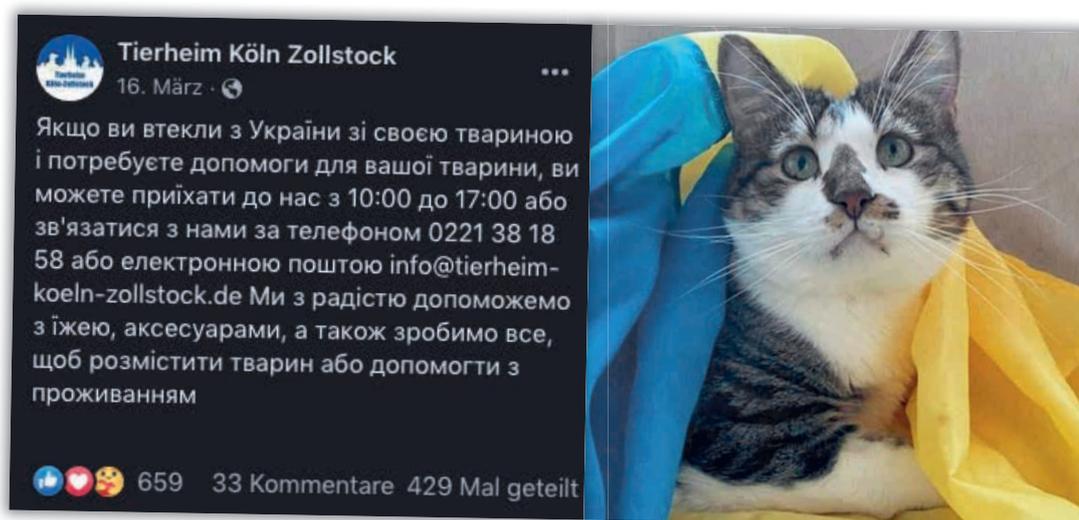
Eine weitere Erleichterung für die mit Tieren eingereisten Menschen aus der Ukraine besteht darin, dass die Gebührenordnung für Tierärzte diesen die Möglichkeit gibt, in Ausnahmesituationen und während der Dauer solcher Situationen Leistungen kostenlos erbringen zu dürfen – wie etwa den unabdingbaren Tollwutschutz. Mit anderen Worten: Veterinärmediziner dürfen Hunde oder Katzen geflüchteter Ukrainer behandeln, ohne dafür Geld zu verlangen. Ein entsprechender Anspruch ergibt sich aus der Gebührenordnung jedoch nicht.

Inna Pavlik, die bereits vor einer Woche in Köln angekommen ist, hat insofern Glück, als ihr Hund bereits an einem polnischen Bahnhof geimpft werden konnte. Im Moment ist die 30-Jährige gemeinsam mit ihren Eltern im Wohnheim Hardtenbuscher Kirchweg in Kalk untergebracht. Aufgrund der beengten Verhältnisse dort würde die Familie gerne woanders hin.

Inna Pavlik hat bisher jede Menge Hilfsangebote erhalten – auch für eine Wohnung. Aber sobald sie erwähne, dass sie auch einen Unterschlupf „für einen kleinen, ruhigen, gut erzogenen Hund brauche“, gebe es Rückzieher.



Inna Pavlik und ihr Hund Basia. Foto: Alexander Schwaiger



# Wegbeschreibung



## Unsere Adresse:

Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln

## Anfahrt mit Bus/Bahn/KVB:

**Mit dem Bus 142:** An der Haltestelle Vorgebirgstor aussteigen.

**Mit der Straßenbahnlinie 12:** An der Haltestelle Pohligstraße aussteigen.

Von der Haltestelle Pohligstraße sind es noch 5 Minuten Fußweg bis zum Tierheim: Gehen Sie die Pohligstraße entlang. Nach kurzer Zeit heißt die Pohligstraße Am Vorgebirgstor.

Gehen Sie die Straße dennoch weiter entlang, bis diese an einer T-Kreuzung auf die Vorgebirgstraße trifft. (Sie gehen also von der Haltestelle aus an der Längsseite des Südstadions entlang.) Biegen Sie an der T-Kreuzung links in die Vorgebirgstraße ein. Nach etwa 100 Metern ist links von Ihnen ein großer Schotter- beziehungsweise Veranstaltungsplatz. Biegen Sie hier links ab. Nach etwa 150 Metern sehen Sie das Tierheim.

## Parken:

Das Tierheim hat eigene Parkmöglichkeiten.

## Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Terminabsprache

Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Sonn- und Feiertag geschlossen

Bei Interesse an einem Tierheimtier bitten wir Sie, mindestens eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten im Tierheim zu sein, denn wir möchten Sie gerne umfassend über mögliche Tiere informieren.

## Impressum

### Herausgeber:

Kölner Tierschutzverein von 1868  
Tierheim Köln Zollstock  
Vorgebirgstraße 76  
50969 Köln (Zollstock)

Telefon: 0221-381858  
Fax: 0221-3481195

[www.tierheim-koeln-zollstock.de](http://www.tierheim-koeln-zollstock.de)  
[info@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:info@tierheim-koeln-zollstock.de)

### E-Mailadressen Revierleiter:

Hunde: [s.wolf@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:s.wolf@tierheim-koeln-zollstock.de)  
Katzen: [e.sans@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:e.sans@tierheim-koeln-zollstock.de)  
Nager & Exoten: [h.jenke@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:h.jenke@tierheim-koeln-zollstock.de)

### Redaktion:

Kölner Tierschutzverein von 1868

### Projektbetreuung und Anzeigen:

Köllen Druck + Verlag GmbH  
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14  
53117 Bonn

Monika Möbius  
Telefon: 0228-98982-80  
[m.moebius@koellen.de](mailto:m.moebius@koellen.de)

### Satz + Druck:

Köllen Druck + Verlag GmbH  
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14  
53117 Bonn  
[www.koellen.de](http://www.koellen.de)



# Werden Sie aktiv im Tierschutz!



## Kölner Tierschutzverein von 1868

Träger des Konrad-Adenauer-Tierheimes  
Vorgebirgstraße 76 / Sportanlage Süd, 50969 Köln (Zollstock)  
Telefon: 0221/38 18 58, Fax 0221/348 11 95  
www.tierheim-koeln-zollstock.de, info@tierheim-koeln-zollstock.de  
**Spendenkonto:** Volksbank Köln Bonn eG | IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10  
BIC: GENODED1BRS



### Ja, ich möchte eine einmalige Spende leisten.

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Als Spende zahle ich \_\_\_\_\_ Euro

- Ich werde die Spende auf das Konto des Kölner Tierschutzverein von 1868 überweisen  
(Volksbank Köln Bonn eG: IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10, BIC: GENODED1BRS)

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

### Ich möchte als Mitglied den Tierschutz aktiv unterstützen (Erwachsene und Kinder)

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Antrag unterschrieben zurück!

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag: \_\_\_\_\_ Euro (Mindestbeitrag  
Erwachsene 36 Euro, Kinder und Jugendliche 18 Euro) Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kölner Tierschutzverein von 1868 widerruflich den Mitgliedsbeitrag in angegebener Zahlungsweise von dem untenstehenden Konto jeweils zum 01.03. eines Jahres abzubuchen.

Kontonummer oder IBAN: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl oder BIC: \_\_\_\_\_

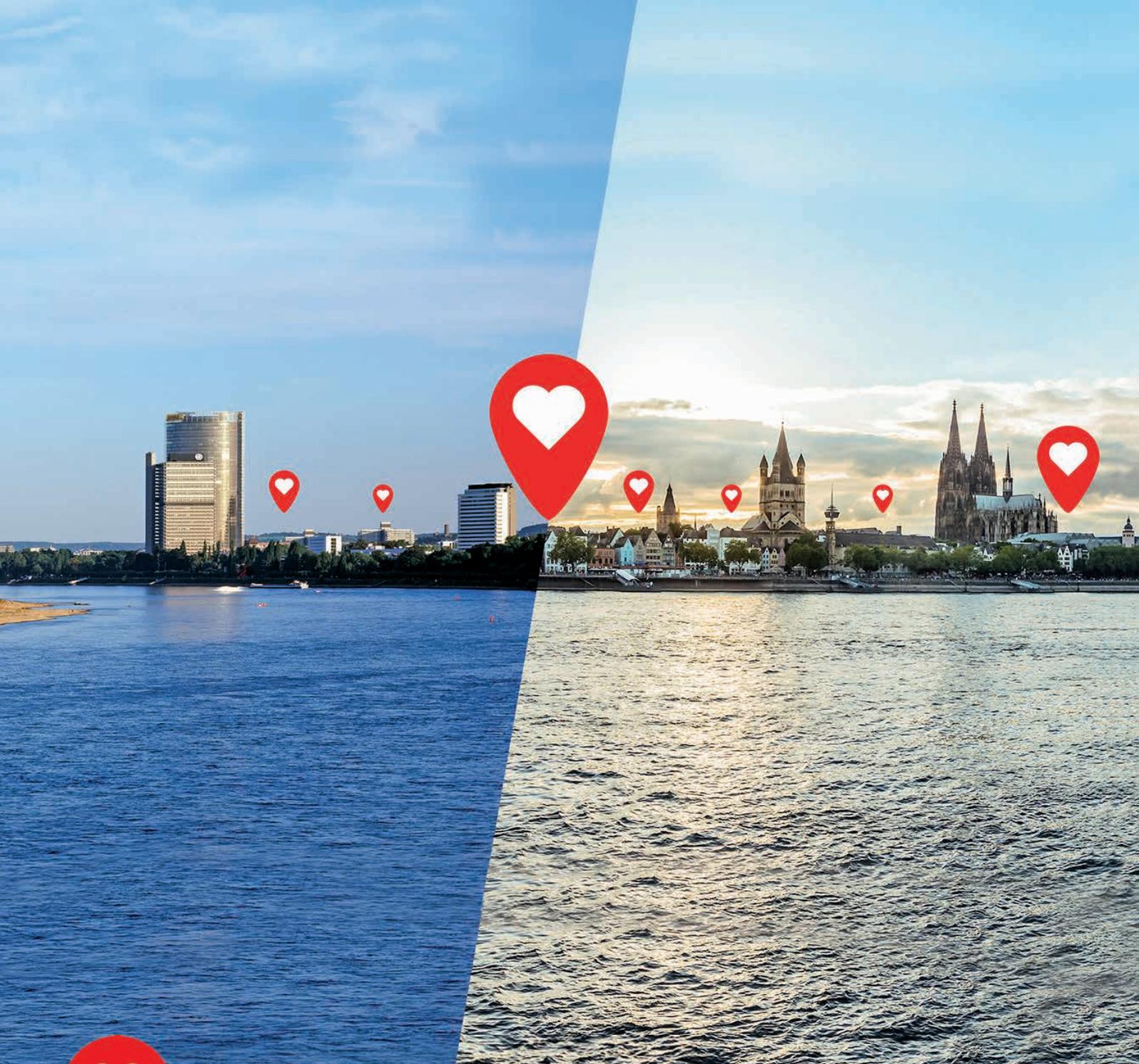
Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Mir ist bekannt, dass das kontoführende Institut zur Zahlung nicht verpflichtet ist, wenn auf meinem Konto keine Deckung vorhanden ist.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Jahresbeitrag von zur Zeit: \_\_\_\_\_ Euro  
(in Druckbuchstaben)

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

**Bitte zurücksenden an: Kölner Tierschutzverein von 1868, Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln**



# #hiermitherz

**Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.**

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen.  
Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

**[hiermitherz.de](https://hiermitherz.de)**



**Sparkasse  
KölnBonn**